

Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich
(mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen) früh 7 1/2 Uhr.
Telephonanschluß Nr. 8.

Regelmäßige Beilagen:
Illustriertes Sonntagsblatt, Mode und Heim,
Landwirtschaftliche und Handels-Beilage.

Abonnementspreis
für das Quartal: 1 Mark bei Abholung
1 Mark 20 Pf. durch den Fernmessenger
1 Mark 50 Pf. durch die Post.

Nr. 88.

Mittwoch den 16. April.

1902.

Die Aussichten des neuen Zolltarifs.

•• Infolge des etwas rascheren Tempo's, in dem sich die Verhandlungen der letzten vier Sitzungen der Zolltarifkommission bewegten, blickt man in agrarischer Kreise den weiteren Verhandlungen mit zuversichtlicher Stimmung entgegen als bisher. Wenn in denselben Tempo fortgeschritten werde, so sei, wie die „Kreuztg.“ hofft, Aussicht vorhanden, daß die Kommission ihre Tätigkeit wesentlich früher abzuschließen vermag, als man nach dem bisherigen Verlaufe der Beratungen annehmen gewöhnlich war. Daß der schnellere Verlauf der letzten vier Kommissionenverhandlungen wesentlich ermöglicht worden ist dadurch, daß infolge der länger andauernden Ferien des Plenums des Reichstags die Kommission der Beratung ihre ganze Arbeitskraft widmen konnte, wird dabei allerdings von der „Kreuztg.“ anscheinend ganz übersehen. Aber auch sonst glaubt das konservative Organ, „aus dem völlig schädlichen und ruhigen Verlaufe der Viehholdebatten“ schließen zu können, „daß allenthalben, auch innerhalb der verbündeten Regierungen, der feste Wille, die bestehenden Schwierigkeiten zu überwinden, noch unerwähnt ist“. Für die Herren vom Bunde der Landwirte dürfte diese etwas sanguinische Auffassung der „Kreuztg.“ wohl weniger zutreffen als für die sogenannten Kompromißstiller in den Reihen der Konservativen und des Centrums, die schließlich doch — und gewiß nicht mit süß-saurer Miene — die beträchtlichen Zoll-erhöhungen der Mehl- und Getreidearten annehmen werden. Die „Kreuztg.“ ist zu optimistisch, wenn sie behauptet, daß die konservative Hauptpartei in seiner Sonntagswochenchau schüchtern durchblicken. Die „Unannehmbarkeiten“ Erklärungen der Regierungen will es nämlich erst dann ernst nehmen, wenn sie im Plenum des Reichstags wiederholt werden. Dann würde allerdings, fährt das Blatt fort, „der schon oft angeordnete Weg betreten werden müssen, auch die gewöhnlichen Fälle, soweit sie vom Standpunkt der Landwirtschaft in Betracht kommen, entsprechend herabzusetzen, um so das nötige Gleichgewicht zwischen den verschiedenen Zweigen der nationalen Arbeit zu sichern.“ Von der naiven Dialektik mit dem „raffalen Freihandel“ zu drohen, ist man, wie man sieht, in konservativen Kreisen gründlich abgekommen. Die Herren werden eben nehmen, was sie frigen können. Für die Gegner dieses agrarischen Zolltarifs, die bis vor kurzem vielleicht geglaubt haben, daß die ganze Vorlage an der Mangelhaftigkeit der extremen Agrarier scheitern werde, erwacht aus dieser Situation die bringende Mahnung, das Pulver trocken zu halten und in der Befähigung der Vorlage nicht zu erlahmen. Wir können in diesem Betracht einem Raisonnement der „Königsb. Hartg. Ztg.“ aus parlamentarischen Kreisen nur zustimmen, das sich dahin resumiert, wie die Kommission den Tarif schließlich gestalte, das möge noch ungewiß sein; daß sie ihn jedoch vor Beginn der Winterprüfung fertigstellen werde, wenn ihr tatsächlich die Möglichkeit gegeben werde, während der Ferien an der Arbeit zu bleiben, könne nach den bisherigen Erfahrungen wohl kaum einem Zweifel unterliegen; ungleich schwerer als im Anschluß werde ja im Plenum der Tarif vorwärts kommen, es heiße aber, den Kopf in den Sand stecken, wenn die weiten Kreise unferes Volkes, welche Gegner des Tarifs seien, sich der Erkenntnis verschließen wollten, daß mit der Gefahr seines Zustandekommens ernstlich zu rechnen sei.

Die Unruhen in Belgien.

Die Lage in Brüssel war am Sonntag verhältnismäßig ruhig. Am Montag aber ist die Situation verschärft worden durch den Ausbruch des allgemeinen Ausstandes. Der Ausstand ist allgemein in den Kohlengruben, Glasfabriken und Hüttenwerken im Bassin du Centre einschließlich derjenigen von Mariemont und Vöscow. In dem Bassin Seraing ist der Ausstand allgemein in den

Kohlengruben von Bielle Mariehove bei Seraing, von Von Buxere und von Concorde bei Zemappes, von Gérard Glose und von Beitte Vadure bei Herstal und in den Gießereien Kettin bei Eselstin. Im Bassin von Charleroi haben von 40 000 Arbeitern über 15 000 die Arbeit niedergelegt. In den Fabriken der Metallindustrie dagegen sind die Arbeiter fast vollständig zur Arbeit erschienen.

Die sozialistischen Führer mahnten am Sonnabend zur Ruhe. Das Brüsseler Sozialistenblatt „Peuple“ empfahl am Sonnabend, man solle Kundgebungen ohne Gewalttätigkeiten veranstalten und sich überall dort, wo Kundgebungen verboten seien, solcher enthalten, um nicht auf die großartige Arbeit einer zwanzigjährigen Propaganda zu verzichten.

Um Unruhen an den Abenden dieser Woche zu vermeiden, haben die sozialistischen Deputierten beschlossen, allabendlich das Volkshaus um 7 Uhr zu schließen und die bisher an den Abenden betriebene Agitation in eine Tagesagitation zu verandern.

Die Delegierten der Arbeiter-Syndikate hielten Sonntag Vormittag im Volkshaus eine Versammlung ab, in der sie einstimmig beschloßen, daß am Montag der allgemeine Ausstand beginnen soll.

Die sozialistische Parteileitung in Brüssel hat am Sonntag einen Aufruf an die Bevölkerung der Hauptstadt erlassen, in dem sie sich zum Schluß wie folgt äußert: „Es heißt darin: Wir kämpfen für eine einzige Sache, die Abweisung eines Wahlvertrages, das dauernde der Gerechtigkeit und der Würde der Arbeiterklasse Gewalt an tut. Wir haben geschworen, die politische Gleichheit zu erobern. Vereinigt Euch mit dem Proletariat, um diese gerechte Sache zu verteidigen. Die Stunde ist gekommen, den Eid von St. Gilles zu halten.“

Das sozialistische Blatt „Peuple“ wendet sich wie folgt an den König: „Es hat Todte gegeben, Majestät, wenn Sie der Vermittler und Retter des inneren Friedens werden wollen, so zögern Sie nicht und beenden Sie den Bürgerkrieg. Das würde erst die wirkliche Krönung Ihrer Regierung sein, wenn Sie uns sture Republikanism durch eine weise und verständliche Haltung dazu bringen könnten, Ihre Einmischung zu feigen.“

Vom Montag wird der „Voss. Ztg.“ aus Brüssel gemeldet: Am Dienstag werden 35 000 Mann Militär unter Waffen stehen; auch die dritte Militärklasse wird einberufen. Gleichzeitig wird wahrscheinlich der Belagerungszustand erklärt werden.

Ueber den Verlauf der Nacht zum Sonnabend in Brüssel meldet „Wolffs Bureau“: Als der sozialistische Deputierte Vanderveelde am Sonnabend in Begleitung einiger Personen die Kammer verließ, trieb die Polizei die Menge, die sich ihm angeschlossen, auseinander, nahm ihn fest und führte ihn auf das Polizeibureau. Nach kurzer Zeit wurde derselbe jedoch wieder entlassen. Die polizeilichen Maßnahmen sind heute ebenso umfassende als gestern, wenn auch weniger bemerkbar. Von der Treppe des Volkshauses aus richtete Vanderveelde eine Ansprache an die Menge, in der er sie nochmals zur Ruhe ermahnte und mitteilte, daß Sonntag Abend 8 Uhr in der Vorstadt Wolvendek eine große Versammlung stattfinden. Er richtete ferner, daß der Bürgermeister, wenn heute Abend die Ruhe bewahrt werde, die der Polizei gegebenen Bereitschaftsbefehle einschränken werde. Diese Worte wurden mit Schmährufen gegen die Polizei aufgenommen. Vanderveelde schloß: „Ich fordere Euch auf, fortzugehen, ohne Vorwand zu neuen Gewalttätigkeiten zu liefern.“ Der Vorschlag wurde mit Beifall aufgenommen und die Menge verließ sich nach und nach.

Die Zugänge zum Volkshaus wurden um 8 1/2 Uhr von der Bürgergarde gesperrt.

In den Wohnhäusern müssen die Fenster geschlossen gehalten werden; alle öffentlichen Lokale sind leer. In der Rue de l'Escalier wurden etwa 20 Schüsse auf die Gendarmerie abge-

feuert. Ein Mann aus der Menge erhielt einen Schuß in den Unterleib und ein Gendarm wurde am Kopfe verwundet. Als die Gendarmerie in der Rue Haute zum Angriff schritt, wurde gleichfalls aus Revolvern auf sie geschossen; sie erwiderte sodann das Feuer, wobei zwei der Revolverer am Kopfe verwundet und einer, wie es heißt, getötet wurde. Wie es heißt, sind im Hospital St. Pierre zwei bei der Teilnahme an den Straßenkumgehungen Verwundete gestorben. Eine Menschenmenge wollte spät abends in das Krankenhaus eindringen, um die Toten mit fortzunehmen. Auf das Ersuchen der Leitung des Hospitals rückte eine Abteilung Gendarmerie dorthin ab, um die Ausföhrung dieses Vorhabens zu verhindern. Die Gendarmen wurden bei der Ankunft vor dem Gebäude mit einer Anzahl Schüssen empfangen, es gelang ihnen jedoch, die Ansammlung auseinanderzutreiben.

Um Mitternacht meldet „Wolffs Bureau“: In der Rue Haute ist die Polizei fortwährend genötigt, gegen die andrängenden Massen vorzugehen. Bei dem Handgemein in dieser Straße wurde Vitriol gegen die Gendarmen geschleudert. Ein Einwohner, der aus dem Fenster sah, wurde von einem Gendarmen durch einen Revolverfuß getötet und fiel auf die Straße herab; er heißt, der Mann hätte zuerst geschossen. Die in der Rue Rollebeek Verwundeten sind nach dem Hospital geschafft worden; ihre Zahl wird auf 8 bis 9 angegeben. Die Wundheilung der Bürgergarde haben zwei Wunden geau.

An der Ecke der Rue Mabelaine und Rue Duquesnoy ist ein Haus ein Gasrohr heraus und setzte Feuer an; erst als das Militär gegen sie vorging, zerstreuten sie sich unter Zurücklassung mehrerer Verwundeten. Einer der ärgsten Zusammenstöße fand in der Rue Haute statt, der dadurch entfiel, daß der Polizeiposten angegriffen wurde. Nach einer Aufforderung zum Auseinandergehen schloß die Gendarmerie. Zwei Todte und zahlreiche Verwundete blieben auf dem Plage. Das Volkshaus und das Hospital St. Pierre sind voll von Verwundeten.

In der Rue St. Ghislain wurde Sonnabend Abend versucht, eine Barrikade zu bauen. Die Menge riß das Pflaster auf, nahm die Schilder von den Häusern herunter und zerbrach Gaslaternen. Es gelang jedoch der Gendarmerie, den Versuch zu hindern, 40 Personen wurden verhaftet. Bei den Zusammenstößen im Verlauf des Abends wurden von der Menge alle Arten von Waffen und Wurfgeschossen angewendet. Man schleuderte Ziegel von den Dächern und warf mit Flaschen und Steinen nach Polizei und Gendarmen. Vieles Menschen getötet sind, ist unbekannt. Man glaubt 4 oder 5. Zwei sind schwer verletzt. Die Zahl der leichter Verwundeten ist außerordentlich groß. Auf der Place St. Jean kamen die meisten Verwundungen vor; es waren meist Schüsse in die unteren Extremitäten. Die Betroffenen sind fast alles junge Leute.

In Antwerpen fand nach der „Verf. Ztg.“ ein Zusammenstoß zwischen der Polizei und die Marschallische singenden Rekruten statt.

In Lüttich bewegte sich am Sonnabend ein Zug von etwa 3000 Personen durch die Straßen der Stadt. Es wurden Steine in die Fenster von Privathäusern geworfen und die Scheiben mehrerer Straßenbahnwagen durch Steinwürfe oder Stockschläge zertrümmert. Auch wurden etwa zehn Revolvergeschosse abgegeben.

In Thimeon wurde in der Nacht zum Sonntag in die Räume der katholischen Vereinigung eine Bombe geworfen. Die Explosion richtete bedeutenden Schaden an. Die Telegraphenbrücke sind durchschritten.

In Mons wurden Sonnabend Nachmittag zwei Schwadronen Jäger zu Pferde konstat. Für den Fall, daß die Bürgergarde einberufen werden muß, haben sich die Beamten der Post und Telegraphie von 2 Uhr nachmittags an bereit zu halten.



Politische Uebersicht.

Südafrika. Die Aussichten auf Friedensschluss in Südafrika sind gewachsen. Am Sonnabend, also auf den Tag genau 27. Jahre nach dem Ausbruch des Krieges, sind die Burenführer Louis Botha, Lucas Meyer, Delarey, Steijn und de Wet mittels Sonderzuges von Klerksdorp in Pretoria eingetroffen. Sie waren in der Nacht zum Sonnabend aus Klerksdorp in zwei Sonderzügen abgereist, die nur in Postbesitzraum hielten, wo in dem Wartezimmer gesiegt wurde. Die Delegierten aus Transvaal saßen in dem einen Zug, den andern nahmen diejenigen aus dem Orange-Freistaat ein. Ertere wohnten in Pretoria in einem Hause, das kürzlich General Hamilton bewohnte, letztere befinden sich in einem anderen Hause. Nach dem „Standard“ ist auch Lord Milner nach Pretoria abgereist. Auch die Burendelegierten in Holland haben in den letzten Tagen täglich Konferenzen abgehalten. Die „Evening Post“ in Edinburgh will schon aus ganz zuverlässiger Quelle die Friedensbedingungen erfahren haben, welche von den Burendelegierten in Holland vorbehaltlich der Genehmigung durch die Burenführer in Südafrika als Grundlage für die Friedensverhandlungen formuliert worden seien. Diese Bedingungen, welche möglicherweise als Basis für die Verhandlungen in Klerksdorp dienen dürften, seien folgende: 1) Die Buren werden die absolute Unabhängigkeit nicht zum Hauptpunkte machen, vorausgesetzt, daß sie bezüglich der künftigen inneren Regierung der beiden Staaten zu einem befriedigenden Abschluß kommen werden. 2) Keiniges Proclamation betreffend die Vermögensbeschlagnahme wird für ungültig erklärt und das entsprechende Eigentum zurückgegeben. 3) Ersatz für das zerstörte Privateigentum und die von den Truppen weggenommenen Vorräte. 4) Volle Anerkennung aller Anleihen, die vor und nach dem Beginn der Feindseligkeiten, bis zum Zeitpunkt der Annexion durch Lord Roberts, aufgenommen waren. 5) Die Sprachenfrage wird durch gegenseitiges Uebereinkommen geregelt. 6) Amnestie für alle Kaysrebellen und Freilassung aller politischen Gefangenen. 7) Freilassung des Terrains, bis zu welchem alle Kriegsgefangenen nach Südafrika zurückzuführen sind. 8) Angebote einer oder zweier besondener Mächte, die Durchführung der Friedensbedingungen zu überwachen, sollen angenommen werden. — Dr. Leyds erklärt jedoch die Möglichkeit des Einwirkens dieses Uebereinkommens bis zu Ende als Unannehmlichkeit. — Ueber heftige Kämpfe berichtet Lord Kitchener aus dem letzten Tage. Oberst Colenbrander griff am 8. April Meyers Lager an, Oberst Murray wurde dabei schwer verwundet, Leutnant Lincoln getötet, ein Leutnant und fünf Mann verwundet. Der Verlust des Feindes an Toten, Verwundeten und Gefangenen betrug 106 Mann. — Die Streitmacht des Obersten Terman wurde in der Nähe von Buffonten von einer numerisch stärkeren feindlichen Macht angegriffen; ein Offizier, zwei Mann sind gefallen, vierzehn Mann wurden verwundet und ein Heil einer Patrouille gefangen. — In West-Transvaal in der Nähe von Roovald griff der Feind am 11. April den Obersten Kleebrich an. Es entspann sich ein heftiger Kampf, der Feind wurde zurückgeworfen und ließ 44 Tote, darunter den Kommandanten Voigteler, auf dem Schlachtfeld. 34 Verwundete und 20 Unverwundete wurden gefangen. Der Verlust der Engländer war: ein Offizier und fünf Mann tot, 52 Verwundete. Bei der Verfolgung erbeutete Oberst Kleebrich zwei Kanonen und ein Maschinengewehr. — In London haben in den letzten Tagen infolge der Nachrichten aus Südafrika zahlreiche Ministerkonferenzen stattgefunden.

Schweiz. In der Schweiz ist am Sonnabend in Kaufman der Tessiner Anarchist Vertoni, Redacteur des in Genf erscheinenden anarchistischen Blattes „Il Risveglio“, wegen dessen Artikel es zum diplomatischen Bruch zwischen der Schweiz und Italien gekommen ist, verhaftet worden. Vertoni hatte eine öffentliche Versammlung zur Besprechung des Themas „Gewerkschaftsorganisation und Generalstreik“ angeführt und trotz des ihm zugesetzten Verbots der Waadtländischen Behörden, welche von Bern aus Weisung erhalten hatten, die Reise von Genf nach Kaufman gemacht und seine Rede vor einer Zuhörerschaft von 50 Personen, meist Italienern, begonnen, worauf er verhaftet wurde.

Schweden-Norwegen. Die schwedischen Sozialdemokraten nahmen am Sonntag auf ihrem Parteitag in Stockholm eine Resolution an, wonach beabsichtigt wird, eine permanente Negotiation für den Generalaustand bis zur Durchführung zufriedenstellender Erweiterungen des Stimmrechts zu organisieren. Vom Sonntag den 20. April ab sollen im ganzen Lande an jedem

Sonntag Demonstrations-Versammlungen stattfinden, bis der Bericht des Verfassungs-Ausschusses über die Stimmrechtsvorlage der Regierung erschienen ist. Wenn der Reichstag die Beratung über das Stimmrecht beginnt, soll die Arbeit womöglich überall niedergelegt und sollen die Demonstrationen fortgesetzt werden. Der Parteitag fordert dazu auf, sich bei den Demonstrationen innerhalb der gesetzlichen Grenzen zu halten.

Türkei. Einer jungtürkischen Verschwörung soll man in Kairo auf die Spur gekommen sein. Infolge einer bei ihr eingegangenen Anzeige beschlagnahmte die Polizei in einer türkischen Druckerei Papiere, welche nach Konstantinopel abgehen sollten und durch welche zahlreiche Jungtürken compromittiert werden. Die Papiere wurden in der englischen diplomatischen Agentur hinterlegt.

Serbien. In der geheimen Sitzung der Skupschina wurde am Montag der Bericht der Kommission verlesen, welche mit der Prüfung des Dispositionsfonds aus Anlaß des bekannten Mißbrauches dieses Fonds durch einzelne Mitglieder des früheren Cabinets Madan Georgewitsch beauftragt war. Der Bericht stellt fest, daß mit den Geldern des Dispositionsfonds zur Zeit des Ministeriums Madan Georgewitsch großer Unfug getrieben wurde; es wird beantragt, die Schuldigen auf civilrechtlichem Wege um Schadenersatz zu belangen.

Sachsen. Der Aufstand in Südschina greift weiter um sich. Nach Nachrichten des „Neueren Bureaus“ aus Nanning vom 1. April sind die Städte Pingtschau, Hengtschau, Kinyengtsu in der Provinz Kwangsi und die Stadt Pengyuen in der Provinz Kwoetschau in die Hände der Aufständischen gefallen. Die Mandarinen der betreffenden Städte sind gefangen genommen worden. — Tientsin wird vorläufig nicht geräumt. Nach einer Mitteilung der „Times“ vom Sonntag sind am Sonnabend die Befehlshaber der verbündeten Truppen übereingekommen, vorläufige Regierung in Kientsin aufrecht zu erhalten entweder bis zur Schließung der Forts, wie in der Zusammenkunft der Befehlshaber am 6. April 1901 beschlossen war, oder bis zum 1. Juli; die Regierung soll aber auf seinem Fall früher aufgelöst werden als vier Wochen nach Annahme gewisser Bedingungen durch die chinesische Regierung. Zu diesen Bedingungen gehören auch die folgenden: Die chinesische Regierung muß sich verpflichten, die Forts nicht wieder aufzurichten, auch keine neuen Forts zwischen Peking, Tatu und Schanhschan zu bauen. — In der Stadt darf nicht mehr als 2500 Mann verbleiben und chinesische Truppen dürfen sich der Stadt nicht auf weniger als 30 Kilometer nähern. Die Eisenbahn Peking-Schanhschan soll an die chinesische Regierung erst zurückgegeben werden, wenn die Befehlshaber der verbündeten Truppen ihre Zustimmung erteilt haben.

Deutschland.

Berlin, 15. April. Der Kaiser speiste am Sonnabend Abend um 7 Uhr bei dem sächsischen Gesandten Grafen v. Hohenhausen und Bergen. Se. Majestät erschien in der Uniform seines zweiten sächsischen Grenadier-Regiments Nr. 101 Kaiser Wilhelm König von Preußen und war begleitet vom General à la suite Generalmajor v. Loewenfeld und vom Flügeladjutanten Korvettenkapitän v. Grumme. Sonntag Morgen besuchten die Majestäten den Gottesdienst in der Dom-Interimskirche. Später nahm Se. Maj. die Meldung des zum Wirkl. Geh. Rath ernannten Ministerialdirectors Dr. Förster entgegen. Nach der Tafel unternahmen beide Majestäten mit den Prinzen-Söhnen einen Spaziergang am Kurfürstendamm. — Zur Abendtafel waren keine Einladungen ergangen. — Montag Vormittag empfing der Kaiser den Maler Fechner und hörte die Vorträge des Chefs des Cabinets des Wirkl. Geh. Raths Dr. v. Lucanus und des Gausministers v. Wedel. — Zu der Nordsee-Fahrt, welche der Kaiser nebst Gefolge am Mittwoch Abend auf dem Schnelldampfer „Kronprinz Wilhelm“ antritt, haben aus den Kreisen der Industrie Einladungen erhalten Geh. Baurath Nathenau, Geh. Commerzienrath Arnhold und Commerzienrath Voewe. — Prinz Heinrich ist Sonntag Nacht aus Rom in Kiel eingetroffen. — Prinz Adalbert ist, wie man aus Kiel berichtet, zum Besuche der Marineschule eingetroffen und hielt am Sonntag seinen Einzug in das Prinzenhaus zu Düsternbrook. — (Prinz Heinrich) ist Montag Nachmittags in Hamburg eingetroffen und hat abends an dem Abendmahle des Deutschen Vereins teilgenommen. Dienstag begibt sich der Prinz nach Bremen und Bremerhaven.

— Ueber die vielfachen Condolenzbeziehungen von Betreibern der Reichsregierung anlässlich des Todes des Abg. Dr. Lieber ist man in gewissen evangelischen Kreisen sehr ergrimmt. „Viel mehr, schreibt der „Reichsbote“, ist seiner Zeit

auch vom Fürsten Bismarck nicht gesagt worden. Wir erinnern uns nicht, daß, abgesehen vom Abg. Dr. Wintthorst, kein Tode eines Abgeordneten so viele und so große Kundgebungen ebener Teilnahme von den höchsten Staatsstellen erfolgt wären. Wenn die Führer des Centrums als so hochbegabte und am Deutschland so verdiente Staatsmänner anerkannt werden, dann darf man sich nicht wundern, wenn das Centrum sich das Recht auf die führende und entscheidende Stellung im Reiche zuschreibt und man wird sich noch auf manche Ueberraschung gefaßt machen müssen.“

Parlamentarisches.

Abgeordnetenshaus. (Sitzung vom 14. April). Das Abgeordnetenshaus legte heute die Beratung des Eisenbahntarifs bei den dauernden Ausgängen fort und zwar bei den Titeln „Belohnung“ und „Memorierung von Hilfsarbeitern“. Nach hierbei wurden wiederum eine Menge von Wünschen auf Verbesserung von Eisenbahnverbindungen vorgetragen, so von den Abg. Geisler (Centr.) für Oberrhein, Kirchberg-Rembe-Obst, Graf Pfalzma (Centr.) für Rheinhagen-Kirchberg, Ziegenen (nat-lib.) für Fulda, Hausmann (nat-lib.) für Holzminden-Köln, v. Blankenburg (Centr.) für Bonn-Kreuz, Gerle (Centr.) für Loosdamm, Kettler für Bonn-Zülpelberg, Eberhardt für Mandern. Abg. Dr. Geisler (nat-lib.) trat für die Belohnung ein, die erst nach 8-12jähriger Tätigkeit fest angelegt werden. Abhilfe müsse durch Vermehrung der etatsmäßigen Sekretärstellen erfolgen. Ministerialdirector Dr. Wehrmann erwiderte, daß dies nicht möglich sei, da sich nach der Reorganisation von 1895 der Dienst so vereinigt habe, daß die Zahl der Bureaubeamten von 7000 auf 5500 gesunken sei. Abg. Goldschmidt (fr. Wpt.) wünschte bessere Belohnungen für die Lokomotivführer. Abg. Dr. Brandt (fr.) wünschte bessere Bahnverbindungen nach dem Satz und Belohnung des Titels „Bauinspector“ für die tgl. Regierungsbeamten. Abg. Dr. Erüger (fr. Wpt.) bemängelte die Prüfungsordnung für mittlere Beamte vom 1. Dezember 1899, durch welche die sich meldenden Privatbahnbeamten sehr benachteiligt wurden. Ministerialdirector Wehrmann antwortete, daß die von den Privatbahnen übernommenen Beamten zurückgeführt würden und ging auf die Anstellungsberechtigungen näher ein. Es sprach noch die Abg. Dr. Eattler, Dr. Kottigshaus, Wegner und andere für Verbesserungen auf verschiedenen Bahnen. Abg. Werner (Ant.) begründete seinen Antrag auf Gleichstellung der Supernumerare des Abfertigungsdienstes mit denen des Betriebsdienstes. Ministerialdirector Wehrmann bat, den Antrag abzulehnen, da die Gehaltsregulierung vorläufig abgeschlossen sei. Abg. Krawinkel (nl.) trat für Befreiung der Techniker im Eisenbahndienste ein. Abg. Dejer (fr. Wpt.) wünschte Abschaffung des Prämissensteuers bei dem Gehalt der Lokomotivführer und Stellenzulagen für die Bahnstufschaffner. Minister Zietzen ließ daran hin, daß die Gehaltszulagen in den letzten 10 Jahren um 116 Prozent gesteigert worden seien auf zwei Millionen Mark. Bei dem Eisenbahnbetriebsdienst würden viele Beamte beschäftigt, die anderwärts kein Unterkommen fänden. Die Gehaltszulagen über die Anstellung der Militär- und Zivilamtskräfte nicht zu vereinen. Abg. Daub (nl.) bemängelte die Reorganisation des Bahntelegraphendienstes. Abg. Schmidt-Warburg (Centr.) empfahl, sofort nach Erhebung des Etats die Positionen der Beamten auf Aufhebung ihrer Lage eingezogen zu prüfen. Nachdem Minister Zietzen noch einige Worte über den Titel Bauinspector gesagt, wurde die weitere Beratung auf heute, Montag, Abend 7/8 Uhr vertagt.

Bermischtes.

* (Vorlesung.) Stroch im Witzschhaus zu seinem Freund: „Witzsch, sei doch etwas möglich! Du lauscht Dir ja ein besonderes Kennzeichen ins Gesicht!“

Reklametheil.

Odol



Gegen Schnupfen ist der neue Schnupfenlöser „Forman“ anzuwenden, der ärztlich geprüft mehrfach als „geradezu ideales Schnupfenmittel“ bezeichnet wird. Bei leichtem Schnupfen Forman-Watte Dose 30 Pfg., bei hartnäckigen Fällen Forman-Pastillen zum Inhalieren 50 Pfg. Wirkung rasch! In allen Apotheken. Man frage den Hrgl.

Kauft nur **Weidemann's** russischen seit 1853 nach Weidemann's eigenem Verfahren präpariert. Vorrätig in Apotheken und Drogerien, die durch Schwanenflügel-Plakate kenntlich; man beachte unbedingt beim Einkauf des Ziers die untenstehende Schwanenflügel- und die auf den Plakaten abgebildete Original-Unterschrift, da Weidemann's Fälschung, Schwanenflügel, Literatur u. s. w. nachgeahmt werden. Vor wertvollen Nachahmungen des Patentamtlich geschützten Weidemann's russischen Antiferis wird hiermit ausdrücklich gewarnt. Wo nicht erhältlich, direkt von E. Weidemann in Bielefeld an Herz.



Beet-Einfassungen
schöne neue Muster,
Gilberkies,
Gartenkies,
dauernd gelber, empfiehlt
Eduard Klauss.

Ein großer Posten
Holz-Kinderwagen
fast gebaut, Preis
3,50 bis 20 Mark,
Kind wieder eingetroffen bei
Friedrich Bönisch.

P. P.
Einem hiesigen sowie auswärtigen
geehrten Publikum zeige hiermit an,
daß ich mit heutiger Tage
Gotthardtsstr. 38
(In der Eisenhandlung von G. F. Meißner)
ein Zweiggeschäft
errichtet habe und bitte um geneigten
Zuspruch.
Merseburg, den 16. April 1902.
Achtungsvoll

Ed. Otto,
Zischlermeister.

Kinder-Nährzwieback,
nach ärztlicher Vorrichtung bereitet, auch
**Macronen-, Chokoladen-,
Vanille- und Röstzwieback**
täglich frisch empfiehlt
Conditorei Schönberger.

Lohnbücher
nach den Vorschriften der am 1. October v. J.
in Kraft getretenen Bestimmungen der Gewerbe-
ordnung liefert die
Buchdruckerei von Th. Rössner.

**Sämmtliche
Gemüsepflanzen**
offert
Otto Lippold,
Handelsgärtner,
Bismarckstr. 2.

**Auguster
Kartoffeln**
empfeht billigt
Max Faust.

**Frische Oder-Morcheln,
Malta-Kartoffeln,
Majes-Heringe,
Capanen und Poulets,
Erischen Scheibenhong**
empfeht
G. L. Zimmermann.

Blitzableiter
bester Construction, sowie
Drüsen aller Leitungen
führt sachgemäß aus
R. Hetscholdt jr.,
Schiedlermeister,
Zindstraße 5 a.

Lana-Seife
von Hahn & Hasselbach, Dresden,
für blondend weiss. Teint
à Stück 50 Pf. bei Apotheker Runde.

**Draht-Zwieback
sowie Draht-Brod**
empfeht für Magenleidende
Otto Mattern.

**Halleschen Portland-
Cement,**
Stettiner Stern-Cement,
Grünkalk, Stuck-Gyps
empfeht ans frischen Ladungen
Eduard Klauss,
Merseburg.

Die größte Auswahl
in
Schuhwaaren jed. Art
in nur soliden und erstklassigen Fabrikatun zu streng realen billigen
Preisen bietet entziehen
Rohmarkt 12. Paul Exner, Rohmarkt 12.

Ed. Otto,
Zischlermeister.

Kinder-Nährzwieback,
nach ärztlicher Vorrichtung bereitet, auch
**Macronen-, Chokoladen-,
Vanille- und Röstzwieback**
täglich frisch empfiehlt
Conditorei Schönberger.

Lohnbücher
nach den Vorschriften der am 1. October v. J.
in Kraft getretenen Bestimmungen der Gewerbe-
ordnung liefert die
Buchdruckerei von Th. Rössner.

**Sämmtliche
Gemüsepflanzen**
offert
Otto Lippold,
Handelsgärtner,
Bismarckstr. 2.

**Auguster
Kartoffeln**
empfeht billigt
Max Faust.

**Frische Oder-Morcheln,
Malta-Kartoffeln,
Majes-Heringe,
Capanen und Poulets,
Erischen Scheibenhong**
empfeht
G. L. Zimmermann.

Blitzableiter
bester Construction, sowie
Drüsen aller Leitungen
führt sachgemäß aus
R. Hetscholdt jr.,
Schiedlermeister,
Zindstraße 5 a.

Lana-Seife
von Hahn & Hasselbach, Dresden,
für blondend weiss. Teint
à Stück 50 Pf. bei Apotheker Runde.

**Draht-Zwieback
sowie Draht-Brod**
empfeht für Magenleidende
Otto Mattern.

Gotthardtsstr. 40.
Hierdurch die ergebene Willfährigkeit,
daß ich mit heutiger Tage anker meinem
Sohnitwaarengeschäft
Färberei u. chem. Waschanstalt
den Verkauf der Fabrikate einer der
besten Seifenfabriken übernommen habe
und halte mich zum Bezug von
Waschartikeln
aller Art
bessens empfehle.
Lager von Waschseifen, Haus-
haltungsseifen, Schmierseife
**Soda, Seifenpulver, Bleich-
soda, Stärke, Wollwaschseife**
für Kleiderstoffe, Panamarinde u. dergl.
mehr in nur bester Waare zum billigsten
Tagespreise.

Max Wirth,
Gotthardtsstr. 40,
Färberei und chem. Waschanstalt.
Hilfe * geg. Blutsaft, Timmerman,
Lomburg, Richterstr. 33.

**Verlobungs-
Anzeigen,**
Bifestkarten, Einladungen,
sowie alle Druckerarbeiten geschmackvoll u. billigst.
F. Karius, Brühl 17.

Allen
Kleidenden und Krüppelkranken
sichert Erleichterung durch furchtbarer ortho-
pädische Fußbehandlung nach Vorrichtung bei
billigster Berechnung.
Paul Exner,
Schuhmachermeister,
Rohmarkt Nr. 12.

Prima Torfstreu liefert die **Centralgroßver-**
kauf zum Bezug **Landwirtschaftlicher Bedarfs-**
Artikel G. u. m. B. D.
Halle a. S.

„HEUREKA“
Pflanzen-Nährsalz
Durch Patente und Waarenzeichen geschützt.
Für Zimmerpflanzen in Dosen, für Blumen u. Blau-
pflanzen in Freieu u. in Treibhäusern, für Gemüse-,
Obst-, Wein- und Tabakbau in Sicken à 4/4 Ko.
und in grösseren Packungen.
Beste Erfolge gewährleistet!
Dosis: 40 Pfg. in besseren Droguen-Samenzu-
geheften etc. od. gegen Einwendung von 70 Pfg.
in Briefmarken.
A. WENCK, Berlin NW. 7.
Prospekte kostenlos, franco. Wiederverkauf frei.

2. Ziehung der 4. Klasse 206. Königl. Preuss. Lotterie.

Die Ziehung am 14. April 1902 vorläufig.

Nur die Gewinne über 232 Mk. sind den künftigen Nummern
in Stammlisten beigefügt.

37 72 92 132 446 818 905 83 1073 109 210 83 473 572 655 614 816 956
2111 276 314 17 48 455 567 704 928 3690 83 778 4109 84 383 500 3413000
43 654 69 885 5124 13000 30 83 299 11000 416 510 423 688 65 522 89 6073
433 98 262 808 17 90 700 88 201 204 47 72 728 863 849 29 8095 25 68 84
37 72 92 132 446 818 905 83 1073 109 210 83 473 572 655 614 816 956
2111 276 314 17 48 455 567 704 928 3690 83 778 4109 84 383 500 3413000
43 654 69 885 5124 13000 30 83 299 11000 416 510 423 688 65 522 89 6073
433 98 262 808 17 90 700 88 201 204 47 72 728 863 849 29 8095 25 68 84
37 72 92 132 446 818 905 83 1073 109 210 83 473 572 655 614 816 956
2111 276 314 17 48 455 567 704 928 3690 83 778 4109 84 383 500 3413000
43 654 69 885 5124 13000 30 83 299 11000 416 510 423 688 65 522 89 6073
433 98 262 808 17 90 700 88 201 204 47 72 728 863 849 29 8095 25 68 84
37 72 92 132 446 818 905 83 1073 109 210 83 473 572 655 614 816 956
2111 276 314 17 48 455 567 704 928 3690 83 778 4109 84 383 500 3413000
43 654 69 885 5124 13000 30 83 299 11000 416 510 423 688 65 522 89 6073
433 98 262 808 17 90 700 88 201 204 47 72 728 863 849 29 8095 25 68 84
37 72 92 132 446 818 905 83 1073 109 210 83 473 572 655 614 816 956
2111 276 314 17 48 455 567 704 928 3690 83 778 4109 84 383 500 3413000
43 654 69 885 5124 13000 30 83 299 11000 416 510 423 688 65 522 89 6073
433 98 262 808 17 90 700 88 201 204 47 72 728 863 849 29 8095 25 68 84
37 72 92 132 446 818 905 83 1073 109 210 83 473 572 655 614 816 956
2111 276 314 17 48 455 567 704 928 3690 83 778 4109 84 383 500 3413000
43 654 69 885 5124 13000 30 83 299 11000 416 510 423 688 65 522 89 6073
433 98 262 808 17 90 700 88 201 204 47 72 728 863 849 29 8095 25 68 84
37 72 92 132 446 818 905 83 1073 109 210 83 473 572 655 614 816 956
2111 276 314 17 48 455 567 704 928 3690 83 778 4109 84 383 500 3413000
43 654 69 885 5124 13000 30 83 299 11000 416 510 423 688 65 522 89 6073
433 98 262 808 17 90 700 88 201 204 47 72 728 863 849 29 8095 25 68 84
37 72 92 132 446 818 905 83 1073 109 210 83 473 572 655 614 816 956
2111 276 314 17 48 455 567 704 928 3690 83 778 4109 84 383 500 3413000
43 654 69 885 5124 13000 30 83 299 11000 416 510 423 688 65 522 89 6073
433 98 262 808 17 90 700 88 201 204 47 72 728 863 849 29 8095 25 68 84
37 72 92 132 446 818 905 83 1073 109 210 83 473 572 655 614 816 956
2111 276 314 17 48 455 567 704 928 3690 83 778 4109 84 383 500 3413000
43 654 69 885 5124 13000 30 83 299 11000 416 510 423 688 65 522 89 6073
433 98 262 808 17 90 700 88 201 204 47 72 728 863 849 29 8095 25 68 84
37 72 92 132 446 818 905 83 1073 109 210 83 473 572 655 614 816 956
2111 276 314 17 48 455 567 704 928 3690 83 778 4109 84 383 500 3413000
43 654 69 885 5124 13000 30 83 299 11000 416 510 423 688 65 522 89 6073
433 98 262 808 17 90 700 88 201 204 47 72 728 863 849 29 8095 25 68 84
37 72 92 132 446 818 905 83 1073 109 210 83 473 572 655 614 816 956
2111 276 314 17 48 455 567 704 928 3690 83 778 4109 84 383 500 3413000
43 654 69 885 5124 13000 30 83 299 11000 416 510 423 688 65 522 89 6073
433 98 262 808 17 90 700 88 201 204 47 72 728 863 849 29 8095 25 68 84
37 72 92 132 446 818 905 83 1073 109 210 83 473 572 655 614 816 956
2111 276 314 17 48 455 567 704 928 3690 83 778 4109 84 383 500 3413000
43 654 69 885 5124 13000 30 83 299 11000 416 510 423 688 65 522 89 6073
433 98 262 808 17 90 700 88 201 204 47 72 728 863 849 29 8095 25 68 84
37 72 92 132 446 818 905 83 1073 109 210 83 473 572 655 614 816 956
2111 276 314 17 48 455 567 704 928 3690 83 778 4109 84 383 500 3413000
43 654 69 885 5124 13000 30 83 299 11000 416 510 423 688 65 522 89 6073
433 98 262 808 17 90 700 88 201 204 47 72 728 863 849 29 8095 25 68 84
37 72 92 132 446 818 905 83 1073 109 210 83 473 572 655 614 816 956
2111 276 314 17 48 455 567 704 928 3690 83 778 4109 84 383 500 3413000
43 654 69 885 5124 13000 30 83 299 11000 416 510 423 688 65 522 89 6073
433 98 262 808 17 90 700 88 201 204 47 72 728 863 849 29 8095 25 68 84
37 72 92 132 446 818 905 83 1073 109 210 83 473 572 655 614 816 956
2111 276 314 17 48 455 567 704 928 3690 83 778 4109 84 383 500 3413000
43 654 69 885 5124 13000 30 83 299 11000 416 510 423 688 65 522 89 6073
433 98 262 808 17 90 700 88 201 204 47 72 728 863 849 29 8095 25 68 84
37 72 92 132 446 818 905 83 1073 109 210 83 473 572 655 614 816 956
2111 276 314 17 48 455 567 704 928 3690 83 778 4109 84 383 500 3413000
43 654 69 885 5124 13000 30 83 299 11000 416 510 423 688 65 522 89 6073
433 98 262 808 17 90 700 88 201 204 47 72 728 863 849 29 8095 25 68 84
37 72 92 132 446 818 905 83 1073 109 210 83 473 572 655 614 816 956
2111 276 314 17 48 455 567 704 928 3690 83 778 4109 84 383 500 3413000
43 654 69 885 5124 13000 30 83 299 11000 416 510 423 688 65 522 89 6073
433 98 262 808 17 90 700 88 201 204 47 72 728 863 849 29 8095 25 68 84
37 72 92 132 446 818 905 83 1073 109 210 83 473 572 655 614 816 956
2111 276 314 17 48 455 567 704 928 3690 83 778 4109 84 383 500 3413000
43 654 69 885 5124 13000 30 83 299 11000 416 510 423 688 65 522 89 6073
433 98 262 808 17 90 700 88 201 204 47 72 728 863 849 29 8095 25 68 84
37 72 92 132 446 818 905 83 1073 109 210 83 473 572 655 614 816 956
2111 276 314 17 48 455 567 704 928 3690 83 778 4109 84 383 500 3413000
43 654 69 885 5124 13000 30 83 299 11000 416 510 423 688 65 522 89 6073
433 98 262 808 17 90 700 88 201 204 47 72 728 863 849 29 8095 25 68 84
37 72 92 132 446 818 905 83 1073 109 210 83 473 572 655 614 816 956
2111 276 314 17 48 455 567 704 928 3690 83 778 4109 84 383 500 3413000
43 654 69 885 5124 13000 30 83 299 11000 416 510 423 688 65 522 89 6073
433 98 262 808 17 90 700 88 201 204 47 72 728 863 849 29 8095 25 68 84
37 72 92 132 446 818 905 83 1073 109 210 83 473 572 655 614 816 956
2111 276 314 17 48 455 567 704 928 3690 83 778 4109 84 383 500 3413000
43 654 69 885 5124 13000 30 83 299 11000 416 510 423 688 65 522 89 6073
433 98 262 808 17 90 700 88 201 204 47 72 728 863 849 29 8095 25 68 84
37 72 92 132 446 818 905 83 1073 109 210 83 473 572 655 614 816 956
2111 276 314 17 48 455 567 704 928 3690 83 778 4109 84 383 500 3413000
43 654 69 885 5124 13000 30 83 299 11000 416 510 423 688 65 522 89 6073
433 98 262 808 17 90 700 88 201 204 47 72 728 863 849 29 8095 25 68 84
37 72 92 132 446 818 905 83 1073 109 210 83 473 572 655 614 816 956
2111 276 314 17 48 455 567 704 928 3690 83 778 4109 84 383 500 3413000
43 654 69 885 5124 13000 30 83 299 11000 416 510 423 688 65 522 89 6073
433 98 262 808 17 90 700 88 201 204 47 72 728 863 849 29 8095 25 68 84
37 72 92 132 446 818 905 83 1073 109 210 83 473 572 655 614 816 956
2111 276 314 17 48 455 567 704 928 3690 83 778 4109 84 383 500 3413000
43 654 69 885 5124 13000 30 83 299 11000 416 510 423 688 65 522 89 6073
433 98 262 808 17 90 700 88 201 204 47 72 728 863 849 29 8095 25 68 84
37 72 92 132 446 818 905 83 1073 109 210 83 473 572 655 614 816 956
2111 276 314 17 48 455 567 704 928 3690 83 778 4109 84 383 500 3413000
43 654 69 885 5124 13000 30 83 299 11000 416 510 423 688 65 522 89 6073
433 98 262 808 17 90 700 88 201 204 47 72 728 863 849 29 8095 25 68 84
37 72 92 132 446 818 905 83 1073 109 210 83 473 572 655 614 816 956
2111 276 314 17 48 455 567 704 928 3690 83 778 4109 84 383 500 3413000
43 654 69 885 5124 13000 30 83 299 11000 416 510 423 688 65 522 89 6073
433 98 262 808 17 90 700 88 201 204 47 72 728 863 849 29 8095 25 68 84
37 72 92 132 446 818 905 83 1073 109 210 83 473 572 655 614 816 956
2111 276 314 17 48 455 567 704 928 3690 83 778 4109 84 383 500 3413000
43 654 69 885 5124 13000 30 83 299 11000 416 510 423 688 65 522 89 6073
433 98 262 808 17 90 700 88 201 204 47 72 728 863 849 29 8095 25 68 84
37 72 92 132 446 818 905 83 1073 109 210 83 473 572 655 614 816 956
2111 276 314 17 48 455 567 704 928 3690 83 778 4109 84 383 500 3413000
43 654 69 885 5124 13000 30 83 299 11000 416 510 423 688 65 522 89 6073
433 98 262 808 17 90 700 88 201 204 47 72 728 863 849 29 8095 25 68 84
37 72 92 132 446 818 905 83 1073 109 210 83 473 572 655 614 816 956
2111 276 314 17 48 455 567 704 928 3690 83 778 4109 84 383 500 3413000
43 654 69 885 5124 13000 30 83 299 11000 416 510 423 688 65 522 89 6073
433 98 262 808 17 90 700 88 201 204 47 72 728 863 849 29 8095 25 68 84
37 72 92 132 446 818 905 83 1073 109 210 83 473 572 655 614 816 956
2111 276 314 17 48 455 567 704 928 3690 83 778 4109 84 383 500 3413000
43 654 69 885 5124 13000 30 83 299 11000 416 510 423 688 65 522 89 6073
433 98 262 808 17 90 700 88 201 204 47 72 728 863 849 29 8095 25 68 84
37 72 92 132 446 818 905 83 1073 109 210 83 473 572 655 614 816 956
2111 276 314 17 48 455 567 704 928 3690 83 778 4109 84 383 500 3413000
43 654 69 885 5124 13000 30 83 299 11000 416 510 423 688 65 522 89 6073
433 98 262 808 17 90 700 88 201 204 47 72 728 863 849 29 8095 25 68 84
37 72 92 132 446 818 905 83 1073 109 210 83 473 572 655 614 816 956
2111 276 314 17 48 455 567 704 928 3690 83 778 4109 84 383 500 3413000
43 654 69 885 5124 13000 30 83 299 11000 416 510 423 688 65 522 89 6073
433 98 262 808 17 90 700 88 201 204 47 72 728 863 849 29 8095 25 68 84
37 72 92 132 446 818 905 83 1073 109 210 83 473 572 655 614 816 956
2111 276 314 17 48 455 567 704 928 3690 83 778 4109 84 383 500 3413000
43 654 69 885 5124 13000 30 83 299 11000 416 510 423

Die schönsten Weilerstoffe

Blousenstoffe, Seidenstoffe, Waschstoffe

empfehlen in überraschend großer Auswahl zu sehr billigen Preisen

Carl Bokwitz, Porseseburg,

Entenplan 3.



Ziehung am 6. Mai 1902.

Stettiner Pferde-Lotterie

Hauptgewinn: 15 Equipagen, complet und zusammen

100 Reit-u. Wagenpferde
25 Damenfahräder
40 Herrenfahräder
16 goldene Medaillen
5000 Paar silb. Esslöffel

aus 5313 Gew. Werth Mark

200,000

Orig-Loose à 1 M., 11 Loose = 10 M.
Porto u. Gewinnliste 20 Pfg. empfiehlt

Carl Heintze
Berlin W., Unter den Linden 3.

Waagen- u. Gewichtsrevision.

Laut amtlicher Bekannmachung vom 4. Januar 1902 findet Anfang Mai eine Waagen- und Gewichtsrevision statt. Da hätte mich jetzt schon zur eichfähigen Zustandsetzung sämmtl. Waagen

beliens empfohlen und bitte, mit der Zubereitung reparaturbedürftiger Waagen jetzt schon zu beginnen.

Gust. Engel, Mechanikermstr.

Neue Waagen und Gewichte in jeder Größe und Ausführung.

Dürkopp-Fahrräder sind allen voran.

Beste deutsche Marke. Saison 1902 enorm billige Preise.

Erdmann's Thuringia

Billigste Räder von 98 Mark an.

Alle Zubehörteile billigst in großer Auswahl.

Weinretreter: **Otto Erdmann.**



Langjährige glänzende Erfolge. Alleinige Fabrikant: Th. Lauer, Regensburg.

In 1/2 und 1/4 Pfd.-Packeten erhältlich bei **O. Heberer, Mühlentor, Merseburg.**

Eine große Partie Strohhüte

weiß und bunt für Damen u. Mädchen, so lange der Vorrath reicht, per Stück 20, 30 u. 50 Pf., empfiehlt

Franz Lorenz, Merseburg, II. Ritterstr. 2. Ede Entenplan.

2. Ziehung der 4. Klasse 206. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 14. April 1902, nachmittags. Nur die Gewinne über 232 Mfr. sind den betreffenden Nummern in Rechnung zu stellen. (Sine Gewinne)

42 51 157 68 221 68 554 692 1 000 54 222 345 492 500 1 73 617 725 71
 508 653 42 2 000 100 45 92 5 000 239 570 013 72 735 833 300 3124 230
 55 333 490 704 95 4 088 184 500 92 359 402 688 719 500 84 500 940 91
 511 200 20 230 69 78 473 701 67 110 6 088 113 440 65 515 704 805 49 91
 95 954 7 195 222 452 500 9 000 9 777 808 19 838 8 000 153 77 208 88 248
 900 610 701 70 857 900 1000 77 9 000 811 83 238 65 474 500 615
 00 500 772 800 1000 84
 1 003 184 280 980 428 538 1000 49 005 710 992 1 112 61 67 82 226
 373 416 26 217 46 63 931 1000 1 2024 110 84 74 329 445 657 752 500
 502 96 916 62 1 305 72 508 89 621 55 703 8 210 63 71 79 89 97 925
 1 412 41 55 229 830 40 78 517 884 1 521 353 83 84 614 728 75 97
 831 1610 275 438 91 589 638 441 17 466 76 734 82 903 30 73 18 484 709
 32 835 500 88 1 901 2 18 222 330 500 757 500 312 302 317 482 811 2 210 91
 20 088 140 513 92 728 576 21 111 98 1000 52 302 317 482 811 2 210 91
 115 30 91 216 55 76 427 622 89 762 880 2 313 170 340 500 422 929 1000
 61 240 412 27 674 708 557 94 2 701 215 115 08 243 692 740 99 77 534 55 910
 30 028 1000 31 300 705 515 31 182 215 1000 57 84 838 38 1000 88
 3 000 1000 31 770 854 949 08 1000 60 83 32 002 67 134 204 9 1000 670 921
 999 33 098 65 88 333 34 113 210 310 84 000 68 880 3 500 142 448 888
 605 27 68 880 80 3 600 112 30 222 722 46 88 98 888 800 3 729 32 31 500
 32 727 923 3 800 334 412 72 511 811 68 3 902 2 2 332 807 74 65 959 43
 400 4000 500 235 322 498 971 70 4 1338 4 213 77 227 318 800 888
 97 43 044 124 58 251 307 1000 228 668 84 807 85 4 488 012 62 4 162
 59 224 56 1000 301 721 986 4 618 92 1000 302 63 558 85 918 29 947 81
 47 054 98 215 3000 338 80 88 61 92 28 500 69 576 80 703 846 405 39 58
 48 681 880 822 41 49 145 234 444 597 670 78 992
 5 000 250 84 217 433 594 10 872 5 045 263 408 634 711 500 70 705
 51 52 433 985 84 814 73 91 5 300 99 104 229 400 500 652 779 888 98 5 024
 30 46 217 598 614 78 702 1000 810 900 5 514 291 500 496 89 645 77 706
 43 36 56 601 123 468 530 613 538 85 81 57 024 367 408 22 98 729 61
 5 508 94 151 1000 70 281 227 401 500 523 77 87 602 737 83 809 860
 59 133 292 24 435 528 894 988 77 91
 6 002 28 241 73 200 719 61 033 500 44 803 408 631 748 976
 62 078 215 1000 215 768 895 63 047 74 41 214 1000 46 683 736 90 838
 980 6 424 460 510 94 604 26 38 888 6 567 70 52 87 858 71 83 6 601 29 25
 72 185 245 50 500 90 822 822 51 65 57 024 367 408 22 98 729 61
 380 990 60 69 837 216 20 26 46 40 574 1000 679 792 817 69 002 38 132 98
 231 427 40 507 640 708
 7 000 104 220 415 35 598 1000 45 616 21 80 815 91 7 111 83 231 40
 85 008 28 57 577 704 832 69 74 903 7 212 54 210 12 33 479 515 57 80 779
 501 888 23 500 99 7 333 1 000 422 50 612 822 51 65 57 024 367 408 22 98 729 61
 7 4071 75 125 314 490 548 83 3000 90 700 83 31 75 171 237 413 40 783 846
 51 55 87 76 088 128 288 731 63 88 800 77 004 127 229 449 73 98 3000 558
 61 718 75 18 588 388 3000 402 448 3000 807 51 945 7 428 897 500 704
 64 3000 859 922 48
 8 002 84 92 292 67 372 488 807 815 211 21 33 708 33 881 958 8 200
 1000 224 1000 440 580 941 72 44 555 8 507 100 38 23 38 73 445 87 541 630
 768 500 810 87 54 021 143 44 220 755 623 23 72 8 508 916 72 432
 524 5 609 106 17 83 83 222 762 822 51 65 57 024 367 408 22 98 729 61
 1000 416 310 25 40 840 48 807 527 5 801 8 108 40 92 247 308 457 630 708
 441 5 602 34 114 3000 29 82 256 38 317 87 407 97 829 1000 62 81 745
 91 010 253 300 23 68 628 91 045 211 228 250 603 95 72 1000 57 69
 92 133 217 492 505 780 840 912 53 9 307 610 842 800 928 9 400 514 288
 1000 76 444 554 3000 648 715 022 95 033 0 324 91 458 984 804 708
 573 96 010 370 87 95 420 671 700 849 97 072 123 254 96 475 553 96 16
 674 748 889 901 18 908 67 220 417 592 655 730 411 99 084 233 303 491
 602 30 815 16 72
 1 000 918 282 300 445 529 38 71 3000 778 1000 90 902 1 10 073 216
 50 418 57 80 85 550 51 736 825 961 80 83 1 021 44 829 85 867 3000 69
 10 374 100 227 70 482 585 65 89 829 83 1 040 63 27 276 100 92 439 89
 524 34 38 655 728 82 99 880 1 05 430 50 10 600 500 135 44 276 81 417
 93 680 88 95 10 700 113 81 409 12 1000 65 300 300 60 881 10 500
 501 47 65 776 885 25 1 000 0 72 282 244 91 945 7 800 922
 11 002 48 89 311 220 53 246 430 705 89 811 11 227 54 601 820 11 2018
 150 22 30 216 82 83 418 783 933 79 113 310 89 814 500 64 70 71 450 321

114108 98 211 500 50 393 515 698 401 115071 279 321 50 804 32

748 607 11003 80 286 89 300 90 323 369 714 3000 815 117027 81 3000
 95 317 418 51 115068 169 500 294 333 615 500 743 869 925 1000 119033
 21 42 1004 48 84 87 271 77 855 12 1182 533 688 707 822 28 004 28 82
 122000 18 60 485 530 670 785 902 17 53 123025 52 238 510 634 740 924
 124 658 88 303 143 200 12 62 92 122 12 62 92 122 12 62 92 122 12 62 92 122
 1000 13 22 61 92 126002 45 198 236 50 419 27 73 97 505 783 934 127045
 263 99 406 514 747 72 74 867 70 125028 108 84 1000 91 222 328 461 629
 633 75 893 1000 125014 12 63 253 68 828 431 91 946 3000 730 806
 130285 346 400 22 585 838 63 882 13 1025 40 256 310 426 592 19 754
 70 808 62 35 132015 3000 104 40 93 3000 522 756 907 136416 27 3000
 75 86 624 500 70 814 31 839 45 460 62 98 1000 111 16 91 272 471 511 682
 135038 225 316 402 20 500 29 50 63 3000 522 756 907 136416 27 3000
 51 507 507 137044 74 165 234 79 92 1000 148 901 635 715 1000 801
 138014 214 500 45 495 723 883 913 91 139023 107 84 83 270 71 81 867
 507 656 807 901
 150031 20 208 97 245 715 75 84 931 151013 570 589 647 772 152013
 60 67 89 115 210 95 307 403 88 728 910 32 59 1000 143087 144 216 72 333
 569 678 847 61 78 933 500 54 144239 61 77 98 462 71 907 72 145131
 1000 283 661 705 30 812 148317 47 89 278 318 73 429 61 541 739 147935
 3000 327 400 81 529 65 3000 638 68 716 75 912 45 148321 33 910 59 576
 149176 462 594 679 725 813 920
 598 783 61 941 162424 88 1000 80 150505 1000 77 322 805 76 1000 99
 265 300 401 63 586 153003 3000 166 258 402 20 908 75 154012 13 106
 15 33 419 541 82 627 83 724 1000 80 150505 1000 77 322 805 76 1000 99
 900 81 150608 129 222 656 715 51 815 83 150703 143 77 87 271 96 339
 93 675 155884 98 679 89 874 908 159025 68 411 31 41 53 71 501 769 839
 924 924 1000 46 316 37 942
 1000775 117 62 84 589 614 37 45 61 1000 785 935 161064 289 432 645
 89 769 938 162293 398 220 692 70 810 81 922 163078 95 224 735 81 803
 4 500 948 888 164038 172 39 372 367 681 38 1 65088 200 223 418 804
 85 608 900 81 166008 154 415 649 229 167035 23 238 404 597 735 820 88
 168112 310 000 402 42 81 627 29 704 937 169088 125 50 340 453 612 617
 744 1000 46 316 37 942
 170274 330 90 401 43 504 704 82 63 978 181014 22 488 624 500 780 883
 646 704 3000 807 172008 81 125 375 76 417 59 802 75 81 831 1000 91
 173288 622 89 734 591 81 174300 489 665 721 66 879 89 933 64 176022
 35 101 3000 300 87 556 604 50 76 862 67 80 176013 21 46 277 231 585 94
 62 845 70 92 961 137000 300 308 428 48 98 389 730 51 500 912 30 174029 963
 3000 420 555 644 807 179231 76 729 957 76
 180204 15 20 85 472 764 82 63 978 181014 22 488 624 500 780 883
 62 182132 88 232 327 3000 831 961 183019 54 130 226 69 65 915 453 81
 655 888 200 655 57 622 638 500 877 155013 135 322 35 83 448 887 611 33
 706 880 499 54 184025 32 227 388 75 501 5 17 43 55 658 82 746 512 3000
 68 187014 88 186 500 447 885 750 896 861 188096 107 412 83 862
 189028 200 1000 498 501 48 837
 190013 33 133 200 418 97 291 23 454 708 806 811 191008 10 179 1000
 967 469 627 29 182161 58 278 571 74 7418 987 10 01 193039 74 197
 456 500 766 89 831 905 24 51 62 194056 500 76 100 28 65 229 58 334
 35 748 74 195072 92 474 538 976 104048 201 214 742 687 721 850 848 94
 68 187014 88 186 500 447 885 750 896 861 188096 107 412 83 862
 207407 75 1000 575 500 94 621 988
 1000 986 35 209224 98 476 826 626 73 705 87 879 929 85 1000 29
 377 495 646 232 212400 601 739 213243 51 67 1000 313 426 38 122 830
 923 214241 801 616 706 950 61 215081 500 168 221 805 238 484 029
 88 530 10 911 500 214 658 223 320 53 019 71 989 21 7041 1000 146 219
 30 342 670 480 919 51 82 218008 40 355 557 778 814 44 73 000 219002 22
 55 92 188 420 502 11 20 3000 77 88 711 63 837
 22017 386 39 447 659 1000 52 710 65
 10 15 27 877 902 222073 123 383 759 223145 421 685 825 224377
 403 820
 Die Gewinnliste befindet sich: 1 Gewinn zu 500000 Mfr., 2 zu 200000 Mfr.,
 2 zu 150000 Mfr., 2 zu 100000 Mfr., 2 zu 75000 Mfr., 2 zu 50000 Mfr., 10 zu
 30000 Mfr., 2 zu 15000 Mfr., 4 zu 10000 Mfr., 72 zu 5000 Mfr., 1067 zu 3000
 Mfr., 1453 zu 1000 Mfr., 2765 zu 600 Mfr.



Provinz und Umgegend.

† Weipenfeld, 14. April. Auch hier hat sich eine Gruppe gebildet, welche die Erbauung von kleineren Wohnungen, insbesondere von Arbeiterwohnungen fördern will. Es sind dazu Baupläne in der Selauer Straße ausgearbeitet.

† Teutschenthal, 14. April. Das Mützerungsgeschäft mußte dieser Tage hier ausfallen, weil — der Stabsarzt nicht erschienen war. Nach einer aus Torgau eingetroffenen Despatche hatte er dort den Zug verpaßt. Die Militärpflichtigen von hier und Umgegend müssen nun nochmals am 22. d. nach Giesleben zur Vorstellung.

† Raumburg, 12. April. Die Witwe Beste, die bei einem hiesigen Kaufmann als Hausbame engagiert war, wurde durch Gas vergiftet, bestimmungslos aufgefunden. Sie ist nun in Halle in einer Klinik gestorben.

† Erfurt, 12. April. Verhaftet und in das Gerichtsgefängnis eingeliefert wurde vorgestern der Heilmittler Georg Kießler, weil er trotz seiner Vorstrafen seine „berühmte“ Heilmittel, die schon in früheren Jahren als Schwindel bezeichnet wurde, aufs neue wiederholt in Anwendung gebracht hat.

† Erfurt, 13. April. Einen Kampf auf Leben und Tod hatte der in dem preussischen Dorfe Wandersleben (Babinflon) zwischen Erfurt und Gotha) ansitzige Dr. med. Vollmar mit dem dort stationierten, plötzlich tobsüchtig gewordenen Fußgendarmen zu bestehen. Dieser hatte den Arzt zu seiner (des Gendarmen) angeblich kranken jungen Frau rufen lassen. Herr Dr. Vollmar fand diese aber ferngehend an und wollte sich wieder entfernen, als der Gendarm sehr aufgeregt in das Zimmer trat, den Revolver zog und bald auf seine Frau, bald auf den Arzt zielte. Dieser besaß die Geistesgegenwart, sich auf den Tobfüchtigen zu werfen und ihm die Waffe zu entreißen. Der Gendarm wurde nach Erfurt transportiert, um behufs seines Geisteszustandes beobachtet zu werden.

† Mühlberg a. G., 14. April. Totalhavarie erlitt nach der S.-Ztg. gestern der der Firma Paul Krause in Riechitz gehörige, mit 13000 Centner böhmischer Kohle beladene Kahn. An der berüchtigten Stelle der Elbe bei Plotha hatte das große Fahrzeug, wie früher schon unzählige andere Schiffe, angelegt und sich sojamm im Riechitz gebreht, bis es, einige hundert Meter von der Unfallstelle, mitten durchbrach und schnell in den Fluten verschwand. Die Schiffe waren nur im Stande, einiges von ihren Habelgelisten, Betten etc. zu retten. Die Ladung wird nach und nach vom Strome fortgerissen. Es dürfte Wochen dauern, ehe das Wrack aus dem Strome entfernt werden kann. Das Fahrzeug ist versichert.

† Duedlinburg, 13. April. Mit Drillingen, drei gesunden Mädchen, besichtigte gestern die Frau des Fabrikarbeiters Gerhardt ihren Ehemann.

† Vom Harz, 13. April. In Lindau am Harz nahm aus Versehen ein dortiger Landwirth das für die Nation bestimmte Gift. Am anderen Tage war der Mann eine Leide. — Infolge Bluterzgiftung starb in Braunlage die 13jährige Tochter des Bäckermeisters Funke. Sie hatte ein in ihrem Gesicht befindliches Pikel abgekratzt, worauf sie nach kurzem, schwerem Leiden verstarb.

† Raguhn, 13. April. Ein unfittlicher Angriff wurde gestern Vormittag unweit von Schloß Albedra an der 16jährigen Tochter Elsa der Wöthnermeisterwitwe Schmidt in Besitz verübt. Ein gut gekleideter fremder Mann redete das Mädchen in harnloser Weise an, indem er sich nach dem Wege nach Dessau erkundigte; doch plötzlich machte er auf die Wohnungstheore einen Angriff und warf seinen Opfer einen Stein vor die Brust. Ihren Hüter vernahm ein auf dem Felde plügender Landwirth aus Bobbau, sowie ein des Weges kommender Geschäftsführer. Der Fremde wurde von den beiden Männern festgehalten, leider ließen ihn diese aber wieder laufen, denn der Landwirth wollte seine Pferde nicht allein lassen und der Reisende konnte es ohne andere Unterstützung nicht wagen, den ihm an Körperkraft überlegenen Verbrecher mit nach der Stadt zu bringen.

† Kahl, 12. April. Der Schieferdeckermeister Schwelger aus Delamünde, der mit Reparaturarbeiten am hiesigen Kirchthum beschäftigt war, stürzte heute Vormittag bei Ausführung seiner Arbeit ab und war sofort todt.

† Sonneberg, 12. April. Auf der Grube „Copbie“ in Neubaus war der Bergmann W. Welfsch am Dienstag durch „brechende Wasser“ vollständig von der Außenwelt abgeschlossen worden. Mit Spermium wurde jedoch gearbeitet, bis es endlich nach 60 Stunden und zwar gestern Nacht gegen 2 Uhr gelang, zu dem unglücklichen Bergmann durchzudringen und ihn zwar völlig erschöpft, aber noch lebend an die Oberfläche zu befördern.

Localnachrichten.

Merseburg, den 16. April 1902.

Unter dem Vorsitz des Fischereimeisters A. Mundt-Weipenfeld hielt am vergangenen Sonntagabend der Verband der Fischer an der Saale und Unstrut im „Zwölz“ hierseits seine diesjährige Frühjahrsversammlung ab. Als Regierungsvertreter wohnte den Verhandlungen Herr Regierungs-Inspektor von Börde bei. Mit einem Kaiserhoch eröffnete der Vorsitzende die sehr zahlreich von Fischern besuchte Versammlung. Unter Andern besprach Herr Obermeister Dorias-Merseburg die Regulierung der Entwässerungsgräben in den Auen. Die Versammlung sah sich außer Stande, zur Befestigung der gefensterten Uebelstände für die Fischerei Schritte thun zu können. Die weiterhin angeregte Frage der Kadenschifferei soll gelegentlich einer am 31. Mai in Weipenfeld stattfindenden Generalversammlung des Fischereivereins für die Provinz Sachsen und das Herzogthum Anhalt erörtert werden. Weiterhin wies Herr Obermeister Kaufmann darauf hin, daß bei Halle in der Saale innerwehliche Mühlenschleusen, eigenthümliche Flossengelüste usw. gefunden würden. Er plaidirte für eine verschärfte Kontrolle seitens der königlichen Regierung über die verschiedenen Fabriken. Der Regierungsvertreter versicherte, daß es sich die königliche Regierung angelegen sein lasse, die Fischgewässer vor der Zuführung schädlicher Substanzen zu bewahren, soweit es in ihren Kräften stehe; sie fordere mit Nachdruck von den industriellen Etablissements die rationelle Einrichtung von Kläranlagen. Die Versammlung stand davon ab, eine Petition in dieser Angelegenheit an die königliche Regierung zu richten, da erst vor kurzem eine Untersuchung der Saale bei Weipenfeld auf die beregten Uebelstände hin durch Regierungsbeamte stattgefunden hat. Fischereimeister C. Großmann-Lettin besprach u. a. noch die Schätigungen, welche der Fischzucht durch Enten, Taucher, Möven und andere Thiere zugefügt werden. Er resumirte seine Darlegungen dahin, daß getödtet werden möchte, solche Thiere abschließen zu dürfen. Es wurde die nöthige Rechtsbelehrung in dieser Angelegenheit gegeben und ausgeführt, daß Taucher und Möven wohl gefangen, aber nicht geschossen werden dürfen, dies nur dann gestattet sei, wenn man sich mit den zuständigen Jagdberechtigten in Verbindung setzt. Es wurde hierbei auch gefaßt, daß an Fischgewässern wohnende Bisher zum Schaden der Fischzucht die Entenzucht zu sehr begünstigen. Mit warmen Dankesworten an den Regierungs-Inspektor v. Börde, der wiederholt zu den einzelnen Verhandlungsgegenständen sprach, schloß der Vorsitzende die Versammlung, wünschend, daß sich zu den Generalversammlungen des Fischereivereins in Weipenfeld auch recht viele Berufsfischer einfinden möchten.

Die Strecke Ammendorf-Merseburg der elektrischen Fernbahn Halle-Merseburg ist nunmehr soweit ausgeführt, daß jedenfalls zu Pfingsten der Betrieb eröffnet werden kann. Bei dieser Gelegenheit sei gleich noch erwähnt, daß bisher die Einrichtung der Gepäckbeförderung anscheinend noch recht wenig bekannt ist. Im Gegensatz zur Stadtbahn und zur Straßenbahn können auf der neuen Fernbahn Halle-Ammendorf-Merseburg Gepäckstücke, auch Tragkörbe mitgeführt werden. Letztere Einrichtung dürfte namentlich den nach Halle zum Markte eilenden Marktleuten willkommen sein.

In einer am letzten Sonntag im Anschluß an die Vornormerstunde des Bezirks Merseburg in der städt. Turnhalle stattgefundenen Sitzung wurde an Stelle des seitherigen Bezirksverwalters Herrn Schnurpfel Herr Turnlehrer May als solcher gewählt. Wie wir hören, scheidet Herr Schnurpfel wegen Ueberlastung mit anderweitigen Geschäften des Turnwesens nun untern aus dieser ihm lieb gewordenen Stellung. Möge Herr May mit demselben Erfolge thätig sein wie sein Vorgänger.

Stadtverordneten-Sitzung.

Merseburg, 14. April 1902. Nach Gröfzung der Sitzung folgen zunächst einige Mittheilungen des Vorsitzenden Stadtverordneten Prof. Dr. Witte: An die Stelle des als Turninspector nach Erfurt versetzten ersten Turnlehrers Krelling ist am 1. April der bisherige zweite Turnlehrer Mai und an dessen Stelle der Lehrer W. W. getreten. — Das Kinderfest soll in d. B. am 30. Juni gefeiert werden. — Von der Aufsichtsbekörde ist die Wiederwahl der unbesetzten Stadträte Eichhorn, Heber und Kops genehmigt worden. — Ebenfalls ist die Bestellung des Nachvollziehergeordneten Müller zum Tagespostel-Sergeanten bestätigt worden. — An die Stelle der gekündigten Frau Kastellanin Gothardt tritt am 1. Juli d. B. der Schuhmacher-

meister K. Schulz als Kastellan der Mädchenschule.

Der Bezirksauschuß hat genehmigt, daß die Firma G. Berger hier für die Zeit vom 1. April 1902 bis 31. März 1903 an Stelle der hiesigen Biersteuer 5000 Mk. als Pauschsumme zahlt. — Als Aufseher der Kanalisation und Gehäuf des Stadtbauamtes ist vom 15. d. M. an der Techniker P. Hahn mit einem Jahresgehalt von 1500 Mk. angestellt. — Für den nach Barwäde i. N. als Rektor versetzten Mädchenschullehrer Wendenburg ist der Volksschullehrer Schulze hier gewählt worden. — Die Tagesordnung wird hierauf wie folgt erledigt:

1) Festsetzung eines Tilgungsplanes. Von der zur Kanalisation der Stadt und zum Bau des Militärhiesstandes etc. notwendig gewordenen Millionen-Anleihe hat die Landes-Veränderungsanstalt Sachsen-Anhalt bis jetzt 500 000 Mk. übernommen. Der Ref. Stadtv. Grempler empfiehlt nun folgenden vom Magistrat vorgelegten Tilgungsplan der Zustimmung der Versammlung: Das Kapital wird mit 4 pCt. verzinst und 1,15 pCt. amortisirt. Es müssen also 5,15 pCt. gleich 25 750 Mk. jährlich aufgebracht werden, so daß das Kapital in 39 Jahren getilgt sein wird. Dieser Plan wird angenommen.

2) Nachtrag zum Vertrag vom 9. Juli 1901. Der Ref. Stadtv. Günther verliest ein Schreiben der fgl. Intendantur, wonach das zum Ankauf der Grundstücke für die neuen Militärhiesstände in Meuselauer Kür ausgegebene Kapital von 31 037,31 Mk. mit 1245,79 Mk. in vierteljährlichen Raten verzinst werden soll. Der Betrag gilt als Pauschsumme für das betr. Gelände. Der Referent bittet, dies als Nachtrag in den Vertrag vom 9. Juli 1901 aufzunehmen. Die Versammlung erteilt ihre Zustimmung.

3) Ausgabebezugung zur Ruhegehaltskasse. Der nach dem Etat dieser Kasse zugewiesene Betrag von 4765,50 Mk. ist im vorigen Rechnungsjahre um 720 Mk. überschritten worden. Der Ref. Stadtv. G. beantragt nun die Nachbewilligung dieser Summe und die Annahme eines Ausgabebezugs von 515 Mk. zu dem laufenden Etat. Die Versammlung beschließt demgemäß.

4) Vertrag vom 27. März 1902. Der Ref. Stadtv. G. hindert verliest den Vertrag, welcher anlässlich des Verkaufs von Land an den fgl. Eisenbahnhies für die Anlage eines Güterbahnhofes zwischen diesem und dem Magistrat von Merseburg abgeschlossen worden ist. Danach wird das an der StraÙe liegende Terrain mit 250 und das weiter abliegende mit 60 Mk. pro Ar bezahlt. Mit Ausnahme einiger Punkte, in welchen nach der Ansicht des Referenten die Rechte der Stadt nicht genügend gewahrt sind, ist derselbe mit der Magistratsvorlage einverstanden. Daß nämlich die Stadt Merseburg nach dem Verträge auf das ihr zustehende Vorkaufrecht verzichtet und den Pachtzins bereits vom 1. April d. B. an bis zum Tage der gerichtlichen Auflassung an den Fiskus überlassen will, während dieser erst vom Tage der Auflassung an das der Stadt für das Terrain zustehende Kapital verzinst, hält der Referent nicht für richtig. Er beantragt deshalb die Streichung des Pachtzins betr. der Verzinsung auf das Vorkaufrecht und die Abänderung des § 3 Abs. 3 dahin, daß die Abführung des Pachtzins an den Eisenbahnhies erst vom Tage der gerichtlichen Auflassung an erfolgt. Ober-Bürgermeister Kneifarth erklärt die Pachtzinsabführung beider Punkte mit ihrer geringen Bedeutung für beide Parteien. Der Vertrag wird mit den beiden Anträgen des Referenten angenommen.

5) Genehmigung einer Staatsüberschreitung. Der Etat der hiesigen Volksschulen zum Ankauf von Kreide, Schwämmen u. dergl. ist um 21 Mk. überschritten worden. Ref. Stadtv. Hege beantragt, die vom Magistrat bewilligte Staatsüberschreitung zu genehmigen. Dies geschieht.

6) Verwendung von Grundstücken. Der Ref. Stadtv. Heine beantragt namens der Deputation, auf dem f. 3. von dem Defonon Buchardt hier gekauften Grundstück die von der Kläranlage nicht in Anspruch genommenen Planküde von ungefähr 2 ha Größe mit Hartobst und die Abhänge mit Waldbau zu bepflanzen. Stadtv. Richter befürwortet diesen Antrag, worauf derselbe anstandslos genehmigt wird.

7) Ein verhehentlich auf der Tagesordnung der geheimen Sitzung stehendes Referat des Stadtv. Richter betr. die Regulierung der StraÙe an der weißen Mauer, wird als Punkt 7 erledigt. Die Befestigung der StraÙe durch die Allg. Electricitäts-Gesellschaft macht es nöthig, auch die beiderseitigen Fußwege zu reguliren. Nach einem von der Deputation und dem Magistrat genehmigten Project des Herrn Stadtbauamtes Krüger sollen diese Wege auf der Mauerseite 4 m und längs der Weissenbausemmer 3 m breit bis zur Dietrichsdorfer Eisenbahn angelegt

werden. Die Kosten sind auf 1500 Mk. veranschlagt. Der Referent befürwortet die Vorlage und beantragt die Bewilligung dieser Summe. Stadtr. Berger bemängelt die ihm ungenügend erscheinende Breite des Fahrweges von 7,50 m. Die Stadtr. Heger, Gündorf und Graul hegen Bedenken gegen die Befüllung der Wasserhausmauer. Stadtr. Schwengel kann nicht annehmen, daß der Herr Stadtbaumeister einen so fundamentalen Punkt außer Acht lassen habe und beantragt, die Vorlage wegen dieser technischen Bedenken zur Aufklärung in den Magistrat zurückgehen zu lassen. Stadtrath Kops kam die Unmöglichkeit der Durchführung des Projekts nicht zugehen und hält wegen der jetzt vorhandenen billigen Ermäßigungen die sofortige Ausführung für notwendig. Stadtrath Eichhorn und Oberbürgermeister Meierfarth bitten um Annahme des auf die westliche Seite bezüglichen Theiles des Projekts. Stadtr. Graul beantragt die Annahme der Magistratsvorlage bis auf die Ausfüllung des Keils an der Ufer der Wasserhausmauer und der Dietrichschen Bahn. Dieser Punkt soll zur weiteren Erörterung nochmals der Baudeputation überwiegen werden. Dieser Antrag wird angenommen.

8) Die von der Wahlcommission aus der Stadtverordneten-Versammlung vorgeschlagenen Herren Bauernmeister Günther jun., Baumernnehmer Graul sen., Kaufmann Teichmann, Fabrikant Gaudig und als deren Stellvertreter die Herren Vatermeister Güthel, Rentier Dressner, Kaufmann Thiele und Fleischermeister Weyer, sowie die aus der Bürgerchaft vorgeschlagenen Herren Vatermeister Heyne, Dehonon Wallenburg, Klempnermeister Thomas, Kaufmann Baar und als deren Stellvertreter die Herren Kaufmann Fr. Runds, Kaufmann Kündiger, Kaufmann Thomas und Kaufmann Fr. Herfurth werden in die Steuercommission gewählt.

9 u. 10) Nach Antrag der Refer. Stadtr. Gehling und Thiele wird den Rechnungselegenten der Armenkassa pro 1899, der Gasanstalt, der Fortbildungsschule, der Kinderbewahranstalt der inneren Stadt, des Volkshaus, der katholischen Volksschule, der Pfandbriefanstalt und der Haushaltungsschule anstandslos Entlastung ertheilt.

In geheimer Sitzung ertheilte die Versammlung ihre Zustimmung zu den Magistratsvorlagen betr. die Verpachtung eines Feldplans und betr. der Erwerb von Landparzellen.

Aus den Kreisen Hersfeldung und Querfurt.

S Lügen, 14. April. Im Veramensstreich zu Halle verstarb infolge einer Operation der Drieglühliche von Keuschberg, Herr Pastor Meyer, welcher seit dem Jahre 1873 dort amirte.

S Oberhämeln, 14. April. Am gestrigen Sonntag feierte das Beitel'sche Ehepaar hier das Fest der goldenen Hochzeit. Der Jubilar feiert im 78., seine Frau im 75. Lebensjahre. Das Jubelpaar erhielt auch ein kaiserliches Gnadengeschenk von 30 Mk.

S Freyburg, 13. April. Eine erhebliche Verletzung am rechten Auge zog sich der königliche Förster G. in Pöbelitz dadurch zu, daß beim Reinigen eines mit einer Kugel geladenen Leßhorns der Schuß losging. Er mußte sich in ärztliche Behandlung begeben. — Der Saatenstand ist in unserer Gegend ein vorzüglicher; ein besonders gutes Aussehen zeigt der Roggen, der dicht befoht und nirgends ausgeknirrt ist, das gleiche läßt sich auch von Weizen sagen. Ein ebenso erfreuliches Aussehen zeigen die Kleefelder, und überaus reich ist auch der Anlag der Dörfbäume.

Wetterwarte.

Vorausgeschicktes Wetter am 16. April. Theils wolfig, theils heiter, etwas kühl, vorwiegend trocken. — 17. April. Wechselnd bewölkt, etwas wärmer, stellenweise Regen.

Unwetter und Heberschwemmung.

Berlin, 14. April. Ein furchtbares Unwetter suchte heute Morgen unsere Hauptstadt heim. Der gelrige Sonntag brachte einen auffallenden Luvwind in der Temperatur. Das Thermometer zeigte im Freien bis zu 20 Grad Celsius, aber merkwürdig als hielt sich aber doch verhältnißmäßig hoch. In der besten Morgenstunde entlief sich dann heute über Berlin ein schweres Gewitter, das gegen 5 Uhr seinen Höhepunkt erreicht zu haben scheint, aber erst nach 8 Uhr sein Ende fand. Gewaltige Donnerstöße folgten einander fast ununterbrochen, dazu hinbenlang ein wolkenfülltes Regen, untermischelt mit Hagel. Die Dächer der Häuser verlagten vollständig unter dem Andrang der ungeheuren Wassermenge. Viele wurden schwer beschädigt. Wie es sonst durch die Kinnen fließt, so ließ das Wasser heute an den Mauern der Häuser herab, als ob auf den Dächern unausgeseigt große Hübel ausgegossen würden. Die Dächer im Kleinen, so ließ die Kammalation im Großen im Stich. Die Folge waren Heberschwemmungen in einem Umfang und einer Höhe, wie Berlin sie wohl nie zuvor gesehen hat. Der Schaden, der in Wohnungen und Geschäftshäusern angerichtet wurde, läßt sich noch gar nicht übersehen, er ist jedenfalls sehr bedeutend. Eine Dammüberflutung verurtheilte auch eine Störung des Stadt- und

Ringbahnverkehrs. Der Verkehr der Straßenbahnlinien floße wegen der hohen Straßenüberflutungen an einzelnen tiefer gelegenen Stellen zeitweilig ganz; Omnibus, Bahnmogel und Droßwagen kamen stellenweise bis an die Achsen ins Wasser. Hier und da gelang es noch, die gefährdeten Keller durch Anweilen von Dämmen aus Sand, Sägepänen und anderem Material gegen die Ueberflutung zu schützen, in vielen Straßenhöfen aber trieben alle diese Vorkehrungen ohne Erfolg.

Hier einige Einzelheiten in kurzer Mittheilung, wie sie uns nach und nach zugehen. Das Padoepostamt am Lehrter Bahnhof stand bis jetzt unter Wasser, daß alle Poststücke schwammen. An der Eisenbahnbrücke Bellevue organisierten Arbeiter, die sich in jener Gegend aufzuhalten pflegen, heute Morgen, als der Verkehr begann, nach einem Tragedienst, dessen sich namentlich die Frauenwelt bediente, um nach dem Bahnhof zu gelangen. Von jungen Damen wurde für diese Dienstleistung 5 Pfg. verlangt, ältere mußten 10 Pfg. bezahlen. In einer Zeitungsbude, die hier steht, löstete der Regen ein tiefes Loch in die Straße, jedoch die Polizei sie herren mühte. Von der Unterbrücke hing das Wasser in kurzer Zeit so hoch, daß Schleppe dampfer kaum noch durch die Brücken kommen konnten. Die Besatzungsmannschaften mußten sich bilden, um nicht anzustößen. In der Hegeßbergerstraße wurden viele Keller überflutet. Die Bewohner die im Schlafe von der Fluth überfallen wurden, gerieten in Lebensgefahr und mußten von der Feuerwehr gerettet werden. Die Eingangsungen in den Kellerwohnungen wurden vielfach gänzlich verstopft. Die Schiffer auf allen Wasserläufen mußten alle Mann an die Pumpen rufen, um die Fahrgänge, die von den Regengüssen zugehend tiefer gerückt wurden, vor dem Sinken zu bewahren. In der Hannoverstraße stand das Wasser gegenüber der Pöhlitzstraße so hoch, daß es auf der einen Seite den Hof des Deputats der Straßenreinigung und auf der anderen den Vorraum des Schuhmachers überflutete. In diesem drang es auch in den Waldmannsraum ein. Sehr traurig sah es auch in der ganzen Invalidenstraße, vom Neuen Thor bis zur Brunnentstraße und in ihren Quertreppen aus. Sie standen schon um 5 Uhr so tief unter Wasser, daß alle Keller bis an die Decke vollgekommen waren. Ein einziger Grundrißchen wurde auch des Wasserstandes. Vor der Knechtel'schen Invalidenstraße 129 bis 132 senkten sich in Wohnräumen die Bürgerliche, jedoch mannielche Häuser entleerten, an denen die Holzige Baumgasse anbringen mußte. Zwischen dem Bahnhof Friedrichstraße und der Weidenbammer Straße stand das Wasser zeitweilig so hoch, daß kaum das Fußwerk noch durchfließen konnte. Im Humboldtgebäude lag der Keller voll Wasser, die Fluth ließ sich mit solcher Macht ansetzen, daß schon eine Stelle das Fundament lockerte. Im Wobesitzplatz verjüngerte die Fluth die Straßenbahnverkehr. Am Brandenburger Thor wurden die Arbeiten für die unterirdische Stromzuführung der Straßenbahn in erheblicher Unannehmlichkeit gerührt. Der Blitz schlug vielfach in Telegraphen- und Telegraphenapparate ein. Im ganzen Norden der Stadt wurden die Keller fast ohne Ausnahme überflutet. Die Bewohner wurden unterhalb nur das nackte Leben. Kinder sah man heute Vormittag noch auf den Straßen unterhalb und ihre Eltern suchten. In der Gerichtsstraße führten zwei kleine Büchsen ein. Sie liegen auf dem Hinterland an dem Bahndamm des Nordrings angelehnt. Der Regen schütete den Damm auf eine große Strecke aus, so daß Schlitten und Schwellen freiliegen. Auch die Gumbener Straße wurde überflutet. In dem einen, einen zweifelhafte, sanken die betagten Schmid'schen Eheleute mit den Töchtern in das Erdgeschloß hinab. Sie standen so, daß die Leute noch grade atmen konnten und dem Tode entgingen. Leute aus den Vorderhäusern retteten sie mit Hilfe der Feuerwehr. Der Verkehr auf dem Nordring machte keinen Fortschritt. Die 6. Ullrich'sche königliche Schenkungshaus entleerte und der Reichsbank stehen unter Wasser. Der Wasserstand im alten Museum ist, wie sich jetzt herausstellt, unbedeutend. Gegen 9 Uhr Vormittags führte ein Fachwerkbauwerk auf einem Grundriß in der Gerichtsstraße ein, wobei zwei Personen verletzt wurden. Die nachdenkenden Baustellen, die eingestürzten Gerüste geräumt werden. In der Kappellstraße brach ein Haus ein. Großen Schaden richtete das Wasser am Postamt in der Dammstraße an, indem es die unterirdische Telefonleitung sprengte. Mannschaften vom Alexander-Regiment leisteten hier und auch Privatleuten jener Gegend Hilfe. Auch die Wäulen in der Mühlentstraße erlitten mißliche Hilfe. Die Pant Schwall so hat an, daß die Fluth sich in den Gassen der Gassen ausbreitete und die Bewohner von allem Verkehr abschnitt. Die Feuerwehr wurde so stark in Anspruch genommen, daß sie nur einen kleineren Theil der Anordnungen entsprechen konnte. Der Schulunterricht fiel durchweg aus. Die Kinder gingen entweder gar nicht hin oder mußten wieder nach Hause geschickt werden weil sie durchnäßt waren. Die Schullehrer, die in den Morgenstunden Dienst hatten, mußten gegen 9 Uhr alle die Klasse verlassen, um die Kleidung zu wechseln. Das Gewitter hat auch Theile des Abgeordnetenhauses in Gefahr gebracht; die Fluthen drangen in die tiefstehenden Räume der Feuerungsanlagen, die Kohlenkeller und die Lüftungsgänge. Da man den Andang des Wassers mit dem eigenen Personal nicht schnell genug beseitigen konnte, wurde, mit dem Beginn der Pleuenfluth zu stehen, die Hilfe der Feuerwehr erbeten, die von 8 bis 9 1/2 Uhr an dem Auspumpen der überfluteten Räume zu arbeiten hatte.

Die Eisenbahnführungen sind ganz erheblich. Der Fern- und Vorortverkehr nach dem Sietziner Bahnhof ist durch einen Einsturz im Humboldthahn völlig inhihrt. Obwohl alle verfügbaren Kräfte nach der Unfallstelle geschickt wurden und um 12 Uhr vorübergehend die Fernverkehr wieder eintrifft, konnte der Bahnhofsverkehr nicht wieder freigegeben werden. Die Fern- und Vorortzüge der Sietziner Bahn werden vom Bahnhof Gesundbrunnen, diejenigen der Nordbahn vom Bahnhof Schönholz abgefahren, während der Nordringverkehr zwischen den Stationen Gesundbrunnen und Weisstraßen nach beiden Richtungen hin völlig unterbrochen ist. Schwere Schäden hat der Damm der Nordringbahn durch das Unwetter gelitten. Der Gerichtsplatz, der in der Nähe des Fluth ist Obdoldo, kam eine große Strecke des Dammes ins Aufsteigen; die Erdarbeiten wälzten sich gegen das zweifelhafte Hinterhaus Gerichtsstraße 23 und drückten die Hinterwand glatt ein, ergossen sich durch die Zimmer und brachten den mittleren Teil des Hauses, in dem sich die Wohnung und Vertheil des Schmid'schen Ehepaars befand, zum Einsturz. In der angrenzenden Wohnung des Badensmanns Bawow bedeckte die Schlammmasse sogar die Decke. Ueber ihm wohnte der Fuhrherr Lehmitz, der mit seinen Angehörigen sich in der Küche befand und mit diesen beinahe in die Tiefe geschüttet wurde. Doch konnten er sowie die anderen Hausbewohner sich noch mit knapper Noth retten. Wallow und Jenthal haben aber nichts in Sicher-

heit bringen können, als die Flucht auf dem Fluth. — Aus der Quartierstraße, nahe der Müllerstraße, ist der Bahnhofsverkehr vollständig gebrochen, ein Theil ist herabgerückt und liegt bis in die Mitte des Fundaments. Ein Quartierstraße 9 wohnender Mechaniker sah dies von seinem Fenster aus; er sah vom Bahnhof Weidung und gab den Alarm. Es gelang dann noch, die Fluth des Nordrings rechtzeitig anzuhalten und so ein großes Unglück zu verhindern. Auf der Hauptstraße Friedrichstraße brach der Damm in der Nähe der Monumentenbrücke und der Station Papeltz. Die Passagiere der von auswärts eintreffenden Fernzüge mußten am Bahnhof Groß-Lichterfelde absteigen. Der Dammbrüche ist sehr groß. Durch neue, wolkenbrückartige Regengüsse, die in den Mühlengässen niederfallen, wurden die Heberschwemmungen vorarbeiten, an denen meistens die genannten Mannschaften des 3. Eisenbahn-Regiments theilnehmen, sehr beeinträchtigt. — Der Südringverkehr erfuhr in Folge eines Dammbruchs in der Nähe des Bahnhofs Schönberg bis um 10 Uhr vormittags eine Unterbrechung. Ein schwerer Bahn-Unfall hat sich Montag früh auf dem Nordring zwischen den Stationen Schönhauser Allee und Gesundbrunnen zugehört. Gegen 6 Uhr trat ein Blitzstrahl die Wäulen eines Vorortzuges. Der Locomotivführer Schreiber, sowie der Fuhrer wurden von dem elektrischen Strom getroffen und beide verletzt. Der Locomotivführer verlor glücklicherweise noch genügend Kraft und Geistesgegenwart, den Zug des vom Bahnhof Gesundbrunnen zu führen, wo die beiden Verunglückten abgesetzt wurden. Sie wurden von hier aus dem Lazarus-Krankenhaus überführt. Es ist dies der erste Fall, daß ein Eisenbahzug von einem Blitzstrahl getroffen wurde.

Vermischtes.

* (Erdbeben.) Am 12. April, nicht gemeldet. Heute früh 6 Uhr 40 Minuten wurden hier und in der Umgegend heftige Erderschütterungen beobachtet; in der ersten Minute erfolgten 20 ziemlich stark, dann innerhalb einer Stunde vier starke und mehrere schwächere Stöße. Die Erdschwingungen betrugen 1 1/2 Millimeter. Das Erdbeben war am stärksten am Hüter des Ballhauses, wo Schrammlein einwirkte und in den äußeren Gegenden schwächer. Im Weidenbammer Hof und in den Häusern des Weidenbammer Hofes wurden auch in Berlin mehrere Verletzte in dieser Richtung gemeldet. Menschen sind nicht verunglückt.

* (Die Fortsetzung auf einer überfluteten Postzeitschrift.) In Stanislaw bei Lemberg wurden zwei Postkutschen auf vier Räder, jedoch Nachen verunfallt, weil sie mehrere Personen, die in Fahrt gebracht wurden, in geradezu unheimlicher Weise behandelt hatten. Sie wendeten die Peitsche des sog. „Kühnen“ an, indem sie ihnen die Hände fest zusammenbinden und die Schenkelknien in dieser Position an Fäden oder an der Türschwelle aufhängen, sobald sie den Boden kaum mit den Fußspitzen berühren. Die Gezwungen schrien furchterlich, wurden in kurzer Zeit schwarz im Gesicht und brachen nach Abnahme von Fäden bewußtlos zusammen. Die beiden Angeklagten luden sich damit zu vertheidigen, daß sie dieses Verfahren nicht wußten als Strafe für Ungehorsam gesehen und deshalb ebenfalls gezwungen hätten. Der Staatsanwalt melete gegen das mißbe Strafenmaß Verurteilung an.

* (Als „preussischer Dün“.) Wie der Krakauer „Gas“ schreibt, ist in Krakau der Bojner Journalist Katoski verhaftet worden. Es ist derselbe Katoski, der in Breslau von den Russen wegen politischer Umtriebe verhaftet wurde. * (Schiffsunfälle.) Der deutsche Schoner „Selene“ aus Rarrel, mit einer Ladung Seife nach Plymouth bestimmt, ist unweit Portland mit der Mannschaft untergegangen. — Von der Belagung des Bremer Schiffs „Hans Widnes“, das vor einigen Tagen von Portland kommend, im Hamburger Hafen eintraf, sind nach der „Post“ 333 auf hoher See der Finnenmänner und drei Matrosen während eines heftigen Sturmes von Entzügen über Bord geweht und ertrunken. Der zweite Steuermann stürzte in den Schiffstrom und starb an den erlittenen Verletzungen. Er wurde nach Seemannsbrauch beigesetzt. Der Kapitan „Karlmann Casler“ ist bei der Insel Wight angekommen. Vier Schleppe sind zur Hilfeleistung und zur Rettung der Passagiere und der Boot abgegangen.

(Die gestaute Hochwasserlinie) welcher der jüngste große Wertpapierdiebstahl in München, ein Raubmordverbrechen an einer Stillschöne in Würzburg und andere Verbrechen zur Last fallen, ist in Vermsdorf (Bezirk Friedland) verhaftet worden. Er reiste gewöhnlich mit einem Manne, 20000 Kronen von den in München geflohenen Bayern wurde der verhafteten Wache in Karlsruhe von dem Paare zu ihrem Gelde gemacht. Die beiden wurden heute in Vermsdorf hingerichtet; es ist ein gewisser Johann Georg Eisenbach nebst Frau aus Oberfeld. Man fand bei ihnen viele Wertpapiere, Revolver, Gift u. i. v. Das Paar wurde dem Bezirksgericht in Friedland eingeliefert.

(Für die Freilegung des Feilungsgeländes in Mainz sind vom Kriegeminister 36 Millionen gefordert worden.

(Eine große internationale Hundsausstellung) veranstaltet der „Roglund-Berein Vorpommern“ am 28. und 29. Juni zu Stralsund. Die betamtesten Kynologen haben als Preisrichter bereits zugestimmt. In allen offenen Klaffen werden Geldpreise vergeben. Viele wertvolle Ehrenpreise sind bereits gestiftet. Programm und Medaillensche durch Herrn G. Liebrecht, Pantof-Berlin.

(Zu dem furchtlichen Verfall in einem Kaffeegeheim in der Königsbergerstraße in Berlin, von dem wir unsere Leser bereits berichteten, wird noch mitgeteilt, daß der Leichnam der 16jährigen, zu Friedrichsberg geborene Richard Selter in, einer leiner Wägen, die sich am Schönholz herumwühlte. Er gefiel, in der Wägen den Boden betreten zu haben, die Verhaftung zu erlauben. Er wollte sie überfallen, sobald sie sich bückte, um eine auf dem Fuhr stehende Kiste zu befeigen. Da aber die Verhaftung sich weigerte, die Kiste auf die Seite zu bringen, so war sein Plan gescheitert. Der Verurtheilte zeigt keine Spur von Reue und spricht über seinen verwerflichen Thatbestand, als wenn es sich um die harmloseste Sache von der Welt handelte.

(Helfkräfte für Lungentrante.) Das Centralcomitee zur Errichtung von Helfkräften für Lungentrante hielt am Montag im Reichstage zu Berlin seine Generalversammlung ab. Die Kaiserin nahm an der Sitzung theil. Zahlreiche hervorragende Persönlichkeiten, Herren und Damen, aus dem öffentlichen Leben, Parlamentarier und hohe Beamte waren anwesend, unter anderen der Kultusminister Struß, der Oberpräsident v. Boetticher, Graf Potobowski u. i. v.

(Bootsunfälle.) Bei einer Kahnfahrt auf dem Rhein ertranken am Sonntag zwei Angeleitete Bonner Deutscher. Die Leichen sind noch nicht gefunden. — Bei Mainz lenkerte am Sonntag ein Boot mit drei jungen Leuten, Zwei sind ertrunken, einer ist gerettet.

(Heilige Geister) gingen am Sonntag in verheerenden Flammen nieder. Zehnjährige und Neugeborene richtete teilweise nicht unerheblichen Schaden an. (Von türkischen Truppen) wurde vor einigen Tagen bei Kaffaci, in der Nähe von Brisa, eine Bande eingeschlossen, deren sämtliche sieben Mitglieder nach längerem Kampfe getötet wurden. Die Hände fand unter Führung eines ehemaligen Vorders, welcher vor mehreren Jahren wegen eines politischen Verdes verurteilt worden war.

(Der Dampfer „Kinnunus Galle“) der bei der Insel Wlaga auf Grund gerathen war, ist wieder flott geworden und nach Southampton gegangen.

(Wegen Unterschlagung von 150.000 M.) ist nach der „Berl. Ztg.“ am Sonntag in Trebbin der dort seit 8 Jahren tätige Pastor Dittus verhaftet worden. Nach Beschuldigungen mehrerer Dittus'ischer zur Laie gelangte, lange Jahre hat er seine Untreue betrieben. Beschädigt sind namentlich die Kirchen in Trebbin und Zhyrow. Der Vater des Verhafteten war langjähriger Prediger an einer Berliner Kirche und ist jetzt Verwalter einer Diakonissen-Anstalt am Weich.

(Erfassung eines Richtigem.) Man meldet aus Cuenca (Peru), 14. April: Nach dem geistigen Gottesdienste in der Kathedrale fürte, wie bereits telegraphisch gemeldet, der Sturm herbei ein. Drei unmittelbar an die Krypte sich anschließende Säulen, sowie ein Teil des Kreuzganges, auf welche die Stimmröhren des Turmes niederfielen, stürzten ebenfalls ein. Unter der Trümmer wurden einige Personen lebend hervorgezogen, außerdem sind bisher die Leichen zweier Kinder geborgen worden. Es werden noch eine Anzahl Personen vermisst.

(8000 Kafenroh.) Unteroffizier (zu den Dispositions-Ordnern): „Na und nun beauftragt mir bald, damit Ihr mir nicht aus der Disziplin kommt!“

Neueste Nachrichten.

Koburg, 15. April. Zwei Automobilfahrer führen gestern Nachmittag mit einem Automobil den steilen Trichterberg bei Lichtenters herab. Die Bremse versagte. Das Gefährt rannte gegen ein Haus und zerfiel. Einer der Insassen wurde infolge eines Schädelbruchs getötet, der andere schwer verletzt. — Auf der Lichtenterser Straße wurde ein Rangierer, der seinen von dem Schnellzuge erfassten Kinde zur Rettung nachhitzte, getötet.

Hamburg, 15. April. Bei dem geistigen Lebensmahl des ostasiatischen Vereins hielt Prinz Heinrich, der zu dieser Zeit hierher gekommen, eine Rede, worin er sagte: Seit der Rückkehr aus Amerika sei dies die erste willkommene Gelegenheit, einen Rückblick auf jene Tage zu werfen. Er habe dort nicht allein, was man jenseits des Atlantischen Ozeans Dollarschunung nennt, gefunden, sondern eine Nation, die befreit ist, mit voller Energie sich in den Besitz reiner, idealer Güter zu setzen. Das dortige Familienleben ist geistig angeregt und angenehm, wie es besser bei uns nicht zu denken ist. Wo nicht vorhanden, wird es mit allen Fasern erstrebt. Er kann nur mit dankbarem Herzen an jene Tage zurückdenken, wo er der Gast der großen Nation war.

London, 15. April. Im Unterhause wurde Chamberlain während der Debatte über den Korn- und Mehlzoll ein wichtiges Telegramm überbracht, das sich auf den Abschluss des Friedens bezog.

Tientsin, 14. April. Aus Tschedsiao wird berichtet: 1000 Mann von der Truppe des Generals Ma seien auf einer Expedition nach Tschaojang unter Mitnahme von Munition und Geldern desertiert und hätten sich den Aufständischen angeschlossen.

Productenbörse.

Berlin, 14. April.

Weizen 1000 kg	Mat 166,25, Juli 165,50, Sept. 162,— M.
Roggen 1000 kg	Mat 145,25, Juli 143,50, Sept. 140,75 M.
Gafer 1000 kg	Mat 155,50, Juli —,— M.
Weis 1000 kg	runder loco Mat 115,50 nom., Juli 115,25 nom.
Rübsl 1000 kg	Mat 54,—, October 51,90 M.
Spiritus 70er loco	39,80 M.

Das seit vorgestern einsetzende fürchterliche Wetter hat trotz des von solstizem Regen begleiteten nächtlichen Gewitters die Kaufkraft demgegenüber eingeschränkt, daß ganz besonders Angebot von Weizen und Roggen merkliche Nachteile brachte. Gafer ist seit, eher auch etwas höher zu verwerthen gewesen. Rübsl hat an Beachtung nicht gewonnen. Schnapper Umsatz in 70er Spiritus loco ohne Faß vollig sich zum Preise von 33,80 M. Umsatz 8000 t.

Anzeigen

Für diesen Theil übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Kirchen- u. Familien-Anzeiger

Zu verheirathen Quartale fanden sich im Gottesdienst St. Marien:

M. 3.—	27,75
M. 2.—	2,19
M. 1.—	7,44

Zusammen M. 40,38.

Zu gültigen Gebeten sagt herzlichen Dank Die Gottesdienst-Verwaltung.

St. Marien, S. d. 1. d. 1902.

Ein besonderer Anzeiger

Durch die Geburt eines gesunden Töchterchens wurden bedient.

Maria, 15. April 1902.

E. Lindemann und Frau
Weta geb. Köhne.

Todes-Anzeige

Allen lieben Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Groß- u. Schwiegermutter, Frau

Milke Gross

geb. Wöhrle, gestern Abend 6¼ Uhr in Gott dem Herrn nach entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen, Familien

Kudr. Wemann,
Kuzelhardt in Langensalza,
Gross in Merseburg u. Gammover.

Merseburg, den 15. April 1902.

Die Beerdigung findet Donnerstags den 17. d. M., Nachmittag 4 Uhr, von der Kapelle des hiesigen Friedhofs aus statt.

Amthliches.

Zu Handelsregister ist bei der Abtheilung A unter Nr. 150 eingetragen Firma August Bert Bernhart, daß deren jetziger Inhaber der Kaufmann Georg Wille in Merseburg ist. Der Übertragung der in dem Betriebe des Geschäftsbetriebes bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch den Kaufmann Georg Wille angeschlossen.

Merseburg, den 9. April 1902.

Königliches Amtsgericht, Abth. 4.

Nach § 1 der Polizei-Verordnung, betr. den Ankauf der Grundstücke an die hiesige Kanalisationsanlage, vom 20. Juli 1900, ist jeder Erwerber eines besagten Grundstücks, das an einer mit der Kanalisationsanlage versehenen Straße liegt, verpflichtet, das Grundstück auf seine Kosten an die hiesige Kanalisationsanlage und zugleich an die hiesige Wasserleitung anzuschließen.

Zur Ansicht ist binnen der vom Magistrat öffentlich bekannt zu machenden Zeit heranzuziehen. Unter Bezugnahme auf diese Bekanntmachung fordern wir die Grundstücksbesitzer in folgenden Fällen:

Wortardstraße, große und kleine Mitterstraße, Markt, an der Einöhrliche, Grömmelstraße, Hofmarkt, Bindweg, Weiß, Fischerstraße, Schulstraße, Mitterstraße an der Kirche, Schmiedestraße, Seitenbentel, Kreuzstraße

Hierdurch auf, ihre Grundstücke bis zum 1. Juni er. an die Kanalisationsanlage und, soweit es noch nicht geschehen, an die hiesige Wasserleitung anzuschließen.

Merseburg, den 11. April 1902.

Der Magistrat.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung des Magistrats fordern wir die Grundstücksbesitzer in den darin angeführten Straßen auf, die Genehmigung zu den Anschließungen unter Einwirkung der vorgezeichneten Zeichnungen (§ 3 der Polizei-Verordnung vom 20. Juli 1900) binnen 14 Tagen bei uns nachzusuchen.

Merseburg, den 11. April 1902.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Bestimmungen des auf Grund des § 120 der Gewerbeordnung erlassenen Verordnungs vom 11. September 1891, die gewerbliche Fortbildungsschule zu Merseburg betreffend, worden 1) Eltern und Vormünder ihrer zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten Söhne oder Minder von Schulbesuch nicht abhalten dürfen, ihnen vielmehr die dazu erforderliche Zeit gemäßen müssen. 2) alle Gewerbeunternehmer, jeden von ihnen beschäftigten noch nicht 17 Jahre alten gewerblichen Lehrling (Gesellen, Gehilfen, Lehrlinge, Probefahrer) hütetens am 6. Tage, nachdem sie ihn angenommen haben, zum Eintritt in die Fortbildungsschule bei dem Leiter der Schule anzumelden und hütetens am 8. Tage, nachdem sie ihn aus der Arbeit entlassen haben, bei dem Leiter der Arbeit nachzugehen, auch während der Beschäftigung so zeitig, von der Arbeit zu entlassen haben, daß die zum Besuche der Fortbildungsschule Verpflichteten rechtzeitig und soweit erforderlich, gereinigt und ungeleitet im Unterricht erscheinen können, bringen sie zur Vermeidung von Bestrafungen hierdurch in Geltung.

Merseburg, den 11. April 1902.

Die Polizei-Verwaltung.

Nach den von den hiesigen Behörden festgestellten Etat werden mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde pro 1902 an Gemeindefiscen erhoben:

134 % Zuschlag zur Staatssteuer und zu den sonstigen Normalsteuern, 172 % der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer.

50 % Zuschlag zur Betriebssteuer.

Merseburg, den 15. April 1902.

Der Magistrat.

Auction

im hies. Verbaute zu Merseburg
Mittwoch den 7. Mai 1902,
von 9 Uhr ab,

der nicht eingelösten Pfandstücke von 90 lot bis 91.50, enthalten: Holz- und Silber- und Wollensstoffe, Federbetten, Wäsche etc. Die etwaigen Ueberreste können binnen Jahresfrist in Empfang genommen werden.

Merseburg, den 8. April 1902.

Der Verwaltungsrath.
Zehender.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch den 16. April er.,
vormittags 10 Uhr,
versteigere ich im Schützenhause hiersebst

1 Bilz Naturheilverfahren,
1 Sopha

an den Besitzenden gegen sofortige Zahlung.

Merseburg, den 14. April 1902.

Nannann, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Mittwoch den 16. April,
vorm. von 9 Uhr an,
versteigere ich in meinem Locale Johannisstraße 16 eine große Partie

gute Schuhwaaren

für Herren, Damen und Kinder, sowie

1 fast neues Sopha, 1 eleg. Kinderwagen, Wellstücken mit Matrasen etc. nachm. von 2 Uhr an

Matrasen, Cognac, Ram und Cigarren.

Louis Albrecht,
Auctionator.

Auction.

Zur Mittwoch d. 16. April er.,
von vorm. 9 Uhr an,
werde ich im Restaurant „Zur guten Quelle“ (Gasthof Nr. 9) einige Nachlassgegenstände, als:

1 Gylinderbureau, 1 Sopha, 2 Kontenils, 2 Spiegel, div. Tische, 1 Waschtisch, div. Lampen, Schirm- u. Kleiderständer, und vielen kleinen Hausrath, ferner: einen Posten Damenmäntel und -Jackets, Kindermäntel, Kinderjaquets, sowie 1 Kinderwagen

öffentlich meistbietend gegen Baarzahl. versteigern.

Merseburg, den 12. April 1902.

Fried. M. Kunth.

Kartoffeln.

Zur Saat offeriren: **Holländer Crales, Saxonia u. Bruce-Kartoffeln, à Mk 2,— per Etr.**

Ferner geben wir bis auf **Weiteres Dienstags u. Freitags Futterkartoffeln à Mk. 0,90 und Speisekartoffeln à Mk. 1,30 per Etr. im Einzelnen ab.**

Zuckerfabrik Körbisdorf.

Gute Speisekartoffeln

sind im Ganzen und Einzelnen abzugeben.

O. Burkhardt, Markt.

Autoswagen-Verkauf.

Meinen in bestem Zustande sich befindenden eleganten Autoswagen „Deat“ mit Patentachsen beabsichtige ich zu verkaufen.

Otto Teichmann,
Unteraltersburg 48.

2½ Morgen gute Wiese,

in hiesiger Gegend gelegen, sofort zu verpachten. Zu erfragen

Remmert 38.

1 guterb. dauerhafter Schreiblich.

Ausichtlich, Sopha u. Sportwagen. Zu erfragen bei

H. Schrimpf, Halleische Str. 15.

30 Stück Weißwein,

2 große Käsefischeine sind zu verkaufen

Sand 15.

30 Stück Rothweinflaschen

à Stück 10 Pf. zu verkaufen

Vindensstraße 11, part.

Ein Fahrrad,

fast neu, zu verkaufen. Näheres im Laden **Remmert 75.**

Eine Scheune

zu verpachten event. auch zu verkaufen.

A. Reichel, Strüßberg 25.

Ein guterhaltener Kinderwagen

zu verkaufen

Remmert 26.

12 Paar Tauben

zu verkaufen

Unteraltersburg 6.

Unjähdige Schlafstücken

offen

Wagnerstr. 3.

Leichter Fleischerwagen

(eig. natur.) zu verkaufen

Johannisstraße 8.

Mehrlache Speisekartoffeln

zu verkaufen

Reichenheller Str. 24.

1 Polard, 1 Leisebuch, 1 Melzionsbuch für Volksschulen, 1 Schülertrummel

büßig zu verkaufen

Brühl 16, 2 Tr. I.

Ca. 9000 Mt.

sind zum 1. Juli als Hypothek auszuliefern. Angebote mit Angabe der näheren Verhältnisse unter **C S 9000** an die Exped. d. Bl.

3000 Mark

auf sichere Hypothek zum 1. Juli gelehnt. Geeignete Offerten unter **M B 15** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Vindensstraße 6

ist eine herrschaftliche Etage mit einem kleinen Giebelloggia per 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näheres beim

Nachlassverwalter Kunth. 7

Unteraltersburg 1

ist ein Laden mit Wohnung, welchen Herr Adernann inne hat, zum 1. Juli oder 1. October zu vermieten und zu beziehen.

Beim Versteigerung sofort eine gelinde Wohnung von 3 St. 2 W., 8, mit allem Zubehör zu vermieten, desgl. auch eine Wohnung für 52 Thlr. per 1. Juli zu beziehen

Oberaltersburg 23.

Eine Wohnung, Stube, Kammer, Küche, Preis 26 Thlr., zu vermieten **Sand 15.**

Eine Wohnung zu vermieten und 1. Juli zu beziehen **Reichenheller Str. 24.**

Ein Logis (Esterstraße) ist zu vermieten **Saalstraße 11.**

Wohnung zu vermieten und 1. Juli zu beziehen **Kunthstraße 16.**

Möbl. Zimmer mit Schlafzimmern sofort zu beziehen. Näheres im Laden **Remmert 75.**

2 anst. Schlafstellen offen **Delgrube 7.**

Weltkarten

und **Deutschland-karten**

Stück 1 Mark

zu haben in der **Expedition des „Correspondenten“.**

Ein Laden
mit Wohnung sofort zu vermieten und zum 1. Juli oder 1. October cr. zu beziehen.
Gotthardstr. 18.

Hallesche Str. 24b
1. Etage mit Garten für 240 Mark zu vermieten und sofort oder später zu beziehen.
Krautfraße 1. Etage für 200 Mk. zum 1. Juli zu beziehen. Näheres

Wendhauer Str. 2a.
Das Parterre-Logis im Hause **Wendhauer Str. 5.** sowie die 1. Etage **Wendhauer Str. 3** sind zu vermieten und zum 1. October a. c. zu beziehen. Näheres **Markt 31** im Contor.

Annentstraße 8 (Front Friedrichstraße) Familienwohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, zum 1. Juli zu beziehen.
Logis, Stube, Kammer, Küche mit Zubehör, zu vermieten und 1. Juli zu beziehen

Steinfraße 7.
Wohnung, 2 St., 2 K., Küche u. Zubehör, ist 1. Juli zu beziehen. Zu erfragen **Unteraltensburg 39**, Hinterhaus.

Eine kleine Wohnung zu vermieten **Gotthardstr. 16.**
Parterre-Wohnung, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, ist zu vermieten u. 1. Juli zu beziehen **Vindensstraße 4**, Hinterhaus.

Die bisher von Herrn Regierungsrath Hartog innegehabte Wohnung **Hallesche Str. 11a, p.,** ist zu vermieten und sofort zu beziehen.
P. Schmidt. Hallesche Str. 24.

Ein Logis, Stube und Kammer, zu vermieten und 1. Juli zu beziehen.
Friedrichstraße 11.
Gotthardstr. 15 ist eine Wohnung, unter Umständen mit Garten, zu vermieten und 1. Juli cr. zu beziehen.
G. Schönberger.

Freundlich möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten **Gotthardstr. 18, I.**

Eine gut möbl. Wohnung mit Schlafkabinett ist an einen Herrn zu vermieten. Zu erfragen im Laden **Markt 19.**

Gut möbliertes Zimmer an besseren Herrn sofort zu vermieten **Seegrabe 1, I. Tr.**

Möblierte Wohnung sofort zu vermieten. Zu erfragen in der **Erped. d. Bl.**

Gesucht möblierte Stube für älteren Herrn. Offerten mit Preisangabe unter **Qu 500** an die **Erped. d. Bl.**

Wohnung mit beltem Arbeitsraum zum 1. October zu mieten gesucht. Offerten unter **Wohnung Nr. 10^a** in der **Erpedition d. Bl.** niederzulegen.

Honig, garantiert reines Naturprodukt aus eigener Imkerei, das **Bund 1** Mark, empfiehlt **Geinrich Vogler, Merseburg, Markt 8.**

Unterricht in Violine, Klavier und Theorie erteilt gründlich **Max Weydert,** Concertmeister, **Markt 33.**

Feldschlößchen. Morgen Donnerstag **Schlachtfest** **A. Kiessler.**

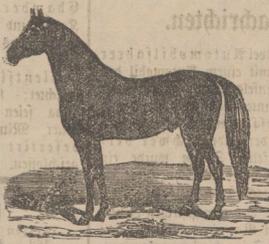
Deutscher Kaiser, Friedrich- und Annentstr. Ecke. **Wittwoch Schlachtfest.**

Schlachtfest. Heute **Schlachtfest.** **E. Vogel, Band 15.**

hausgeschlachte Bock. Donnerstags **Friederike Vogel, Hofmarkt 9.**

Dieter's Restauration. Heute **Schlachtfest.** **Herm. Geissler, Coburger Str. 5.**

Anständiges Mädchen sucht sofort leichten Dienst. Welche Offerten an **Mauer Müller, Wendhauer Str. 15,** abzugeben.



In großer Auswahl sind wieder **Prima belg. Pferde** eingetroffen in leichtem u. schwerem Schlag.

Gebr. Strehl. Telephon Nr. 20.

Verlag v. Rudolf Wosse



Billigste und verbreitetste Zeitung!
Berliner Morgen-Zeitung mit täglichem Familienblatt und dem illustrierten Volksfreund. Alles zusammen kostet nur **45 Pfennig monatlich** bei allen Postämtern und Kanalisierbüros. Ein Probe-Abonnement wird Niemandem geneigt!
Gegenwärtig ca. **142,000** Abonnenten.

Annoncen haben colossalen Erfolg!

Bilanz

nach dem Abschlusse am **31. Dez. 1901.**

Activa:		Passiva:	
Capita-Gewinn	30 459 12	Guthaben-Gewinn	261 647 18
Voranschlag-Gewinn	704 811 75	Anleihen-Gewinn	791 702 41
Conto-Corrent-Gewinn	23 654 60	Nachzahlung-Gewinn I	45 679 61
Mobilien-Gewinn	2 062 05	Nachzahlung-Gewinn II	17 836 81
Giro-Gewinn Berlin	13 361 47	Delkrede-Gewinn	4 916 37
Deutsche Genossenschafts-Bank	134 132 94	Grundstück-Reserve-Gewinn	4 000 —
Gebäude-Gewinn	31 450 15	Zinsen-Gewinn alter Abrechnung	23 893 37
Grundstück-Gewinn I	75 000 —	Zinsen-Gewinn laufender Rechnung	1 861 76
Grundstück-Gewinn II	17 058 65	Gewinn- und Verlust-Gewinn, Gewinn- und Vortrag	13 226 34
Grundstück-Gewinn III	13 739 15		
Hypothek-Gewinn	88 760 —		
Ungelohnten-Gewinn	101 02		
Effekten-Gewinn	30 453		
Effekten-Gewinn	2 589 95		
Reservirten-Gewinn	1164 663 85		

Am Jahre 1901 sind 40 Genossen eingetreten und 51 ausgeschieden. Die Genossenschaft zählt nach Jahresabschluss 671 Genossen mit 709 Geschäftsanteilen. Das Mitgliederergebnissen hat sich um Mark 959,30 vermehrt, und die Kassenkasse hat sich um Mark 5000 vermehrt.

Die Kassenkasse, für welche alle Genossen am Jahresabschluss aufzukommen haben, beträgt Mark 709 000,—.

Vorschuss-Verein zu Merseburg, Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung. **F. G. Dürr. E. Hartung. B. Heyne.**

Welt-Panorama. Neueste Wanderung durch die französische Schweiz, 2. Theil. Nächste Woche: **Russland.**

Braunsdorf. Sonntag den 20. April, abends 7 1/2 Uhr, **Gesangs- und Instrumental-Concert** verbunden mit humoristischen Vorträgen, gegeben vom **Gesangsverein u. Musikchor zu Gross-Corbetha.** Hierzu laden ergebenst ein **Der Gesangsverein. F. Müller, Caplan.**

Goldne Angel. Mittwoch **Schlachtfest.**

Kammers Restauration Morgen Donnerstag **Schlachtfest.**

Männer-Turn-Verein. Die Turnstunden finden jeden Dienstag u. Donnerstag, abends 8 Uhr, in der „städtischen Turnhalle“ statt. Das Vertheilen sämtlicher Turner- und Jugendturner ist unbedingt notwendig. Anmeldungen werden daselbst entgegen genommen. **F. Schnurpfel, Turnwart.**

hausgeschlachte Bock. Donnerstag **C. Tauch.**

Zu der am **Donnerabend den 19. April, vormittags 12 Uhr,** im hiesigen Rathhauseaal stattfindenden **General-Versammlung des Verschönerungs-Bereins** werden Mitglieder und Freunde desselben ergeblich eingeladen. **Merseburg, den 14. April 1902.** **Der Vorsitzende des Verschönerungs-Bereins, Frhr. v. d. Rede.**

W. H. v. d. Rede

Gabelsbergerischer Stenographen-Verein. Donnerstag den 17. April, abends 8 1/2 Uhr beginnt ein

Unterrichts-Cursus in „Gabelsbergerischer Stenographie“. Anmeldungen bei Beginn. Honorar 6 Mk. Vereinslocal Schützenhaus.

Hoffischerei. Heute **Wittwoch Schlachtfest.**

Bei Stellung sucht, verlange gegen Einrückung von 5 Bld. pro Nummer den Stellenanzeiger der Magdeburgerischen Zeitung.

Ein Bäckerlehrling kann unter günstigen Bedingungen sofort in die Lehre treten bei **O. Mitschig, Badermeister, Halle a. S., Dmauderstr. 28.**

Ein Lehrling mit guter Handschrift für unser Contor sofort gesucht. **Gebr. Graul.**

Ein sauberes kräftiges Mädchen von 14—15 Jahren wird zum 15. April für den größten Theil des Tages als **Aufwartung** gesucht. Näheres in der **Erped. d. Bl.**

Ein sauberes kräftiges Mädchen von 15—16 Jahren wird sofort oder 1. Mai gesucht. **Amshäuser 12.** Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung in einem kleinen Haushalt oder bei Ainder. Zu erfragen **Vorwerk 24, 2 Tr.**

Sucht wird zum 15. April, oder 1. Mai **1 kräftiges Mädchen** für die Küche, Gehalt 15 Mk. pro Monat. **Vahnhoftstraße 6**

Ein Mädchen, welches Eltern die Schule verlassen hat, wird als **Aufwartung** gesucht. **Frau Klappenbach, Vindensstr. 2.**

Aufwartung Junges Mädchen als **Aufwartung** an der **Reitbahn 6, I.**

Aufwartung ar. **Nitterstraße 14, II.**

Entflogen weißer **Waltzer-Taubert,** rechter Flügel etwas verdimmt. Bitte selbigen gegen Belohnung abzugeben **Ortentr. 5, part.**

Nachruf. Sonntag Nachmittag 4 Uhr verschied unerwartet in Folge eines Herzschlages unser Colleague, Herr **Standesamts-Secrerär Gustav Heicke.** Derselbe hat seit dem Jahre 1875 der städtischen Verwaltung angehört und sich während dieser Zeit durch sein ruhiges und bescheidenes Wesen allgemein beliebt gemacht. Wir werden ihm ein dauerndes Andenken bewahren. **Merseburg, den 14. April 1902.** **Die städtischen Beamten.**

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Th. Köhner in Merseburg.

Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich
(mit Ausnahme der Tage nach den Sonn-
und Feiertagen) früh 7 1/2 Uhr.
Telephonanschluß Nr. 8.

Regelmäßige Beilagen:
Illustrirtes Sonntagsblatt, Mode und Heim,
Landwirtschaftliche und Handels-Beilage.

Abonnementspreis
für das Quartal: 1 Mark bei Abholung
1 Mark 20 Pf. durch den Beuträger
1 Mark 50 Pf. durch die Post.

Nr. 88.

Mittwoch den 16. April,

1902.

Die Aussichten des neuen Zolltarifs.

Infolge des etwas rascheren Tempo's, in dem sich die Verhandlungen der letzten vier Sitzungen der Zolltarifcommission bewegen, blüht man in agrarischen Kreisen den weiteren Verhandlungen mit zuversichtlicher Stimmung entgegen als bisher. Wenn in demselben Tempo fortgefahren werde, so sei, wie die „Kreuztg.“ hofft, Aussicht vorhanden, daß die Commission ihre Thätigkeit wesentlich früher abzuschließen vermag, als man nach dem bisherigen Verlaufe der Beratungen anzunehmen gewöhnt war. Daß der schnellere Verlauf der letzten vier Commissionsverhandlungen wesentlich ermöglicht worden ist dadurch, daß infolge der länger andauernden Ferien des Plenums des Reichstags die Commission der Beratung ihre ganze Arbeitskraft widmen konnte, wird dabei allerdings von der „Kreuztg.“ anscheinend ganz übersehen. Aber auch sonst glaubt das konservative Organ „aus dem völlig sachlichen und ruhigen Verlaufe der Viehzolldebatten“ schließen zu können, daß allenthalben, auch innerhalb der verbündeten Regierungen, der feste Wille, die bestehenden Schwierigkeiten zu überwinden, noch unerwähnt ist. Für die Herren vom Bunde der Landwirthe dürfte diese etwas sanguinische Auffassung der „Kreuztg.“ wohl weniger zutreffen als für die sogenannten Compromißpolitiker in den Reihen der Konservativen und des Centrums, die schließlich doch — und gewiß nicht mit süß-saurer Miene — die beträchtlichen Zoll-erhöhungen der Meiereimaschinen zuweilen wenigstens mobilisirt läßt auch das konservative Hauptorgan in seiner Sonntagswochenschau schärfere durchblicken. Die „Unannehmbarkeiten“ Erklärungen der Regierungen, welche es nämlich erst dann ernst nehmen, wenn sie im Plenum des Reichstags wiederholt werden. Dann würde allerdings, fährt das Blatt fort, „der schon oft angebotene Weg bereiten werden müssen, auch die gewerblichen Zölle, soweit sie vom Standpunkt der Landwirtschaft in Betracht kommen, entsprechend herabzusetzen, um so das nöthige Gleichgewicht zwischen den verschiedenen Zweigen der nationalen Arbeit zu sichern.“ Von der naiven Fiktion, mit dem „radikalen Freihandel“ zu drohen, ist man, wie man sieht, in konservativen Kreisen gründlich abgekommen. Die Herren werden eben nehmen, was sie kriegen können. Für die Gegner dieses agrarischen Zolltarifs, die bis vor kurzem vielleicht geglaubt haben, daß die ganze Vorlage an der Mangelhaftigkeit der extremen Agrarier scheitern werde, erwächst aus dieser Situation die dringende Mahnung, das Ruver wacker zu halten und in der Befämpfung der Vorlage nicht zu erlahmen. Wie können in diesem Betracht einem Raisonnement der „Königsh. Hartg. Ztg.“ aus parlamentarischen Kreisen nur zustimmen, das sich dahin resumirt, wie die Commission den Tarif schließlich gestalte, das möge noch ungewiß sein; daß sie ihn jedoch vor Beginn der Winterregung fertigstellen werde, wenn ihr thatsächlich die Möglichkeit gegeben werde, während der Ferien an der Arbeit zu bleiben, könne nach den bisherigen Erfahrungen wohl kaum einem Zweifel unterliegen; ungleich schwerer als im Ausfluß werde ja im Plenum der Tarif vorwärts kommen, es heiße aber, den Kopf in den Sand stecken, wenn die weiten Kreise unseres Volkes, welche Gegner des Tarifs seien, sich der Erkenntnis verschließen wollten, daß mit der Gefahr seines Zustandekommens ernstlich zu rechnen sei.

Die Unruhen in Belgien.

Die Lage in Brüssel war am Sonntag verhältnißmäßig ruhig. Am Montag aber ist die Situation verschärft worden durch den Ausbruch des allgemeinen Ausstandes. Der Ausstand ist allgemein in den Kohlengruben, Glasfabriken und Gürtelwerken im Bassin du Centre einschließlich derjenigen von Mariemont und Vascoux. In dem Bassin Seraing ist der Ausstand allgemein in den



diese gerechte Sache zu verteidigen. Die Stunde ist gekommen, den Eid von St. Gilles zu halten.“

Das sozialistische Blatt „Peuple“ wendet sich wie folgt an den König: „Es hat Lobte gefest, Majestät, wenn Sie der Vermittler und Retter des inneren Friedens werden wollen, so zögern Sie nicht und beenden Sie den Bürgerkrieg. Das würde erst die wirkliche Krönung Ihrer Regierung sein, wenn Sie uns starrer Republikaner durch eine weise und verständliche Haltung dazu bringen könnten, Ihre Einmischung zu segnen.“

Vom Montag wird der „Pop. Ztg.“ aus Brüssel gemeldet: Am Dienstag werden 35 000 Mann Militär unter Waffen stehen; auch die dritte Militärflecke wird einberufen. Gleichzeitig wird wahrscheinlich der Ver- lagerungs- und Zustand erklärt werden.

Ueber den Verlauf der Nacht zum Sonn- abend in Brüssel meldet „Wolffs Bureau“: Als der sozialistische Deputirte Vandervelde am Sonn- abend in Begleitung einiger Personen die Kammer verließ, trieb die Polizei die Menge, die sich ihm an- schloß, auseinander, nahm ihn fest und führte ihn auf das Polizeibureau. Nach kurzer Zeit wurde derselbe jedoch wieder entlassen. Die polizeilichen Maß- nahmen sind heute ebenso umfangreiche als gestern, wenn auch weniger bemerkbar. Von der Treppe des Volkshauses aus richtete Vandervelde eine An- sprache an die Menge, in der er sie nochmals zur Ruhe ermahnte und mittheilte, daß Montag Abend 8 Uhr in der Vorstadt Molkenbeek eine große Ver- sammlung stattfinden. Er berichtete ferner, daß der Bürgermeister, wenn heute Abend die Ruhe bewahrt werde, die der Polizei gegebenen Verehrungsbe- fehle einschränken werde. Diese Worte wurden mit Schmä- hungen gegen die Polizei aufgenommen. Vandervelde schloß: „Ich fordere Euch auf, fortzugehen, ohne Vorwand zu neuen Gewaltthatigkeiten zu liefern.“ Der Vorschlag wurde mit Beifall aufgenommen und die Menge verließ sich nach und nach.

Die Zugänge zum Volkshaus wurden um 8 1/4 Uhr von der Bürgergarde gesperrt. An den Wohnhäusern müssen die Fenster ge- schlossen gehalten werden; alle öffentlichen Locale sind leer. In der Rue de l'Escalier wurden etwa 20 Schüsse auf die Gendarmarie abge-

feuert. Ein Mann aus der Menge erhielt einen Schuß in den Unterleib und ein Gendarm wurde am Kopfe verwundet. Als die Gendarmarie in der Rue Haute zum Angriff schritt, wurde gleichfalls aus Revolvern auf sie geschossen; sie erwiderte sodann das Feuer, wobei zwei der Aufseher am Kopfe verwundet und einer, wie es heißt, getödtet wurde. Wie es heißt, sind im Hospital St. Pierre zwei bei der Theilnahme an den Straßenunruhen Verwundete gestorben. Eine Menschenmenge wollte spät abends in das Krankenhaus eindringen, um die Leiden mit fortzunehmen. Auf das Gerüch der Leitung des Hospitals rücte eine Abteilung Gendarmarie dorthin ab, um die Ausführung dieses Vorhabens zu verhindern. Die Gendarmen wurden bei der Ankunft vor dem Gebäude mit einer Anzahl Schüssen empfangen, es gelang ihnen jedoch, die An- sammlung auseinanderzutreiben.

Um Mitternacht meldet „Wolffs Bureau“: In der Rue Haute ist die Polizei fortwährend genöthigt, gegen die andrängenden Massen vorzugehen. Bei dem Handgemenge in dieser Straße wurde Victor gegen die Gendarmen geschleudert. Ein Einwohner, der aus dem Fenster sah, wurde von einem Gendarmen durch einen Revolvererschuß getödtet und fiel auf die Straße herab; es heißt, der Mann hätte zuerst geschossen. Die in der Rue Kollbeek Verwundeten sind nach dem Hospital geschafft worden; ihre Zahl wird auf 6 bis 9 angegeben. Die Wittelsteifen der Bürger- garde waren des Tages nicht gefüllt.

Am der Ecke der Rue Mabelaine und Rue Duquesnoy riß ein Haufe ein Gasrohr heraus und legte Feuer an; erst als das Militär gegen sie vorging, zerstreuten sie sich unter Zurücklassung mehrerer Verwundeten. Einer der ärgsten Zusammen- stöße fand in der Rue Haute statt, der dadurch entstand, daß der Polizeiposten angegriffen wurde. Nach einer Aufforderung zum Auseinandergehen schloß die Gendarmarie. Zwei Tödtet und zahlreiche Ver- wundete blieben auf dem Plage. Das Volkshaus und das Hospital St. Pierre sind voll von Ver- wundeten.

In der Rue St. Ghislain wurde Sonnabends Abend versucht, eine Barrikade zu bauen. Die Menge riß das Pflaster auf, nahm die Schilder von den Häusern herunter und zerbrach Gaslaternen. Es gelang jedoch der Gendarmarie, den Versuch zu hindern, 40 Personen wurden verhaftet. Bei den Zusammenstößen im Verlauf des Abends wurden von der Menge alle Arten von Waffen und Wurf- geschossen angewendet. Man schleuderte Ziegel von den Dächern und warf mit Flaschen und Steinen nach Polizei und Gendarmen. Wieviel Menschen getödtet sind, ist unbekannt. Man glaubt 4 oder 5. Zwei sind schwer verletzt. Die Zahl der leichter Verwundeten ist außerordentlich groß. Auf der Place St. Jean kamen die meisten Verwundeten vor; es waren meist Schüsse in die unteren Extremitäten. Die Betroffenen sind fast alles junge Leute.

In Antwerpen fand nach der „Bel. Ztg.“ ein Zusammenstoß zwischen der Polizei und die Marcellaische singenden Netruen statt.

In Lüttich bewegte sich am Sonnabend ein Zug von etwa 3000 Personen durch die Straßen der Stadt. Es wurden Steine in die Fenster von Privathäusern geworfen und die Scheiben mehrerer Straßenbahnwagen durch Steinwürfe oder Stochschläge zertrümmert. Auch wurden etwa zehn Revolvergeschosse abgegeben.

In Thimone wurde in der Nacht zum Sonntag in die Räume der katholischen Vereinigung eine Bombe geworfen. Die Explosion richtete bedeutenden Schaden an. Die Telegraphenbrücke wird durchschnitten. In Mons wurden Sonnabend Nachmittag zwei Schwadronen Jäger zu Pferde conflagirt. Für den Fall, daß die Bürgergarde einberufen werden muß, haben sich die Beamten der Post- und Telegraphie von 2 Uhr nachmittags an bereit zu halten.